



Nachhaltigkeitsbericht 2022

Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

ABBILDUNGEN

Abb. 1: Wesentlichkeitsmatrix der PrismaLife AG.....	9
Abb. 2: Entwicklung des ESG-Scores im Deckungsstock.....	16
Abb. 3: Zusammensetzung der CO ₂ -Emissionen der Investitionen in Unternehmen im Deckungsstock	16
Abb. 4: Anteil ESG-Fonds gemäss SFDR an den wählbaren Fonds per 31.12.2022.....	17
Abb. 5: Anzahl der ESG-Fonds gemäss Einstufung Morningstar	17
Abb. 6: Volumen in ESG-Fonds (Mio. Euro)	18
Abb. 7: Leitsätze zur Zusammenarbeit.....	20
Abb. 8: Überblick Sozialleistungen für Mitarbeitende	21
Abb. 9: Abteilung des NPS, erstes Quartal 2023.....	30
Abb. 10: Übersicht CSR-Engagements.....	35
Abb. 11: Emissionen nach Scope 1, 2 und 3	37
Abb. 12: CO ₂ -Emissionen (t)	38

TABELLEN

Tab. 1: Ausschlusskriterien der Kapitalanlage (Stand: 31.12.2022)	14
Tab. 2: Übersicht ESG-Kriterien im Investmentprozess.....	17
Tab. 3: Einstufung ESG-Fonds.....	17
Tab. 4: Absolute und relative CO ₂ -Emissionen der Investments	19
Tab. 5: Frauenquote in Führungsebenen	22
Tab. 6: Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit 2022	23
Tab. 7: Altersstruktur der Mitarbeitenden	25
Tab. 8: Überblick CO ₂ -Emissionen	40

INHALT

1	Wir übernehmen Verantwortung.....	4
2	Nachhaltigkeit ist Kernelement der Unternehmensstrategie	6
2.1	Nachhaltigkeitsstrategie	7
2.2	Identifikation zentraler Nachhaltigkeitsthemen	8
2.3	Handlungsfelder	10
3	Produkte und Kapitalanlage	12
3.1	Konzepte.....	13
3.2	Ergebnisse	16
3.3	Risiken und Chancen.....	19
4	Arbeitnehmer-/Mitarbeiterbelange	20
4.1	Konzepte	20
4.2	Ergebnisse und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	21
4.3	Risiken und Chancen.....	27
5	Governance	28
5.1	Konzepte.....	28
5.2	Ergebnisse	31
6	Achtung der Menschenrechte	32
7	Corporate Social Responsibility	33
7.1	Konzepte.....	33
7.2	Ergebnisse und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	33
7.3	Risiken und Chancen	35
8	Umwelt- und Klimabelange	36
8.1	Konzepte und Ziele	36
8.2	Ergebnisse	38
8.3	Klimaausgleich	40
9	Assurance Letter	42

1 Wir übernehmen Verantwortung

In unserem nun vierten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir die Fortschritte und Ergebnisse in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) vor, die wir 2022 erreicht haben. Erstmals haben wir die Werte unseres CO₂-Ausstosses durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüfen lassen. Der Prüfungsbericht findet sich im Anhang dieses Dokuments. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Ziele und Massnahmen stetig weiter. Das betrifft nicht nur die Leistungen der PrismaLife AG als Vorsorgepartnerin, sondern auch unsere Haltung sowie unsere internen und externen Aktivitäten.

Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule unserer Unternehmensstrategie. Diese strategische Verankerung haben wir in Kapitel 2 dieses Berichtes ausführlich dargestellt. Eine selbstverständliche Grundlage unserer unternehmerischen Verantwortung ist, dass Investitionen nicht nur durch Profit, sondern auch durch Ziele in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung motiviert sein sollen. Ein Ziel darf dabei kein anderes ausschliessen, sie gehen bei der PrismaLife AG Hand in Hand.

Dieser Bericht zeigt die positiven Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsbemühungen im Bereich des Klimaschutzes. Zwar stieg der durch die PrismaLife AG verursachte CO₂-Ausstoss im ersten Nach-Corona-Jahr auf 29.0 Tonnen, allerdings haben wir auch den Umfang der ausgewiesenen Werte ausgebaut und gleichzeitig den Wiederanstieg nach Corona durch verschiedene Massnahmen deutlich dämpfen können. Die Summe unserer Massnahmen zeigt langfristige Erfolge. Aufgrund weiterer Optimierungen und Investitionen sind wir zuversichtlich, den CO₂-Fussabdruck der PrismaLife AG dauerhaft auf einem niedrigen Niveau halten zu können.

Sehr erfolgreich waren wir erneut in einem unabhängigen Nachhaltigkeitsranking. Mit unserer ESG-Berichterstattung für das Jahr 2021 haben wir wieder einen Spitzenplatz erzielen können und sind im europäischen Vergleich von Platz 5 auf Platz 4 vorgerückt. In allen drei ESG-Kategorien konnten wir die Punktzahl im Vergleich zum Jahr 2020 verbessern. Damit ist die PrismaLife AG sowohl in der deutschen als auch in der internationalen Spitzengruppe von – zum Teil deutlich grösseren – Versicherungsgesellschaften vertreten.

Ein weiterer Baustein unseres Erfolges sind die flexiblen Bedingungen unserer Produkte, die es den Kunden erlauben, auch in schwierigen Zeiten ihre Vorsorgepläne aufrechtzuerhalten und temporäre Liquiditätsprobleme durch Beitragspausen zu überbrücken.

In der Kapitalanlage, die der stärkste Hebel der PrismaLife AG für Nachhaltigkeit ist, haben wir mit einem überdurchschnittlichen ESG-Score nach MSCI ESG Research im Deckungsstock von 7.27 (auf einer Skala von 0 bis 10) einen sehr guten Wert erzielt. Das hohe Niveau des ESG-Scores des Deckungsstocks konnte nicht nur gehalten, sondern weiter leicht verbessert werden. Der Anteil nachhaltiger Anlagen der Versicherungskunden sank im Jahr 2022 aufgrund der restriktiveren Einstufungspolitik der Emittenten sowie der allgemein rückläufigen Marktentwicklung.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit, die kollektive und individuelle Entwicklung ihrer Fähigkeiten sowie die Förderung ihrer Gesundheit. Die PrismaLife AG ist eine Arbeitgeberin, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig ist: Homeoffice-Optionen, familienfreundliche Arbeitszeitregelungen, ein Gesundheitsförderungsprogramm und viele weitere zusätzliche Leistungen schaffen ein stabiles und von Vertrauen geprägtes Arbeitsumfeld.

Auch im Bereich der Governance nehmen wir unsere Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften weiterhin sehr ernst.

Zu Beginn des Jahres 2023 hat die Barmenia Versicherungsgruppe die Option zum Erwerb der Mehrheit an der PrismaLife AG ausgeübt. Beide Partner verbindet, dass sie Nachhaltigkeit als zentrale Säule ihrer Unternehmensstrategie definiert haben und den drei Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) grosse Bedeutung beimessen. So wird die PrismaLife AG die Herausforderungen im ESG-Bereich in den kommenden Jahren mit zusätzlicher Kraft angehen und ihre Potenziale konsequent weiterentwickeln.



Volker Schulz (CFO)

Alessandro Tulli (CIO)

Holger Beitz (CEO)

2 Nachhaltigkeit ist Kernelement der Unternehmensstrategie

Die PrismaLife AG hat ihr Geschäftsmodell bereits vor Jahren nachhaltig ausgerichtet und misst den drei Bereichen Environment, Social und Governance grosse Bedeutung bei. Dies ergibt sich zum einen daraus, dass Nachhaltigkeit explizit Teil der Unternehmensstrategie ist und damit auch die grundlegende Wertebasis des Unternehmens ausmacht. Vorsorgeprodukte sind von ihrer Idee immer nachhaltig, denn sie zielen darauf ab, den Kunden im Alter einen ausreichenden Lebensstandard zu sichern. Zum anderen sind Nachhaltigkeitskriterien relevante Treiber und Berichtspunkte im operativen Betrieb; sie berücksichtigen ausgewogen die Interessen der Kunden und Vermittler, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Interessen des Unternehmens.

Die bewusste Entscheidung, Nachhaltigkeitsaspekte zu Leitplanken der Unternehmensführung zu machen, fusst auf dem gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeiteten Wertesystem der PrismaLife AG. Darüber hinaus umfasst die strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit wesentliche Aspekte des Geschäftsmodells und schafft damit die Grundlagen für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung. Umweltthemen, der soziale Ausgleich und gute Unternehmensführung erfordern das Mitwirken aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten.

Daher ist nachhaltiges Handeln neben dem Fokus auf fondsgebundene Vorsorgelösungen und einer zunehmenden Internationalisierung eine der wesentlichen Säulen der Positionierung der PrismaLife AG.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit obliegt bewusst der Geschäftsleitung. 2022 wurde zudem eine Nachhaltigkeitskoordinatorin benannt und organisatorisch direkt unter dem CEO angesiedelt. Diese wird unterstützt durch das Sustainability-Board, in dem alle ESG-Themen gebündelt und koordiniert bearbeitet werden.

In diesem Board findet auch das Nachhaltigkeitscontrolling statt. Es besteht neben der Geschäftsleitung aus der Risikomanagementfunktion, der Compliance-Funktion, der Leitung Investmentmanagement, der Leitung Personal, der Leitung Produktmanagement, dem Fachspezialisten zum Thema Nachhaltigkeit im Produktmanagement, einem Mitarbeiter Finanzen & Controlling, und der Nachhaltigkeitskoordinatorin.

Nachhaltigkeitsthemen sind wöchentlicher Gegenstand der Geschäftsleitungssitzungen und werden in allen operativen Ebenen konsequent umgesetzt. Alle Nachhaltigkeitsaspekte sind zudem integraler Bestandteil des Risiko- und Kapitalanlage-Reportings an die Geschäftsleitung. Diese Berichte sind auch Thema in den Sitzungen des Verwaltungsrats.



2.1 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie im Sinne einer in allen Unternehmensbereichen gelebten «Responsible Finance».

Die Nachhaltigkeitsstrategie fusst auf drei Säulen:

1. Nachhaltiges Handeln im eigenen Betrieb

Grundlage einer glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstrategie ist es, zunächst die unmittelbaren eigenen Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln, voll auszuschöpfen. Die PrismaLife AG hat daher die internen Prozesse sowie die Leistungsprozesse überprüft und optimiert.

Im Bereich der Ressourcennutzung verfolgt die PrismaLife AG das Ziel, klimaneutral zu wirtschaften.

Dabei gilt der Grundsatz: Reduzierung geht vor Kompensation. 2021 hat die PrismaLife ihre Emissionsziele verschärft. Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen auf unter 25 Tonnen gesenkt werden. Das entspricht einer Reduzierung von rund 50 Prozent gegenüber dem für 2019 ermittelten Wert. Die verbleibenden Emissionen werden über Zertifikate kompensiert.

Darüber hinaus betrachtet die PrismaLife AG im Rahmen der operativen Nachhaltigkeit auch die Bereiche des nachhaltigen Personalmanagements (Gerechtigkeit, Familienfreundlichkeit, Gesundheit), der gesellschaftlichen Verantwortung (soziales Engagement) sowie der Arbeitsgestaltung (Sicherheit, Ausstattung, Digitalisierung etc.).

2. Nachhaltige Kapitalanlage

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurde die Kapitalanlage des Deckungsstocks und der Eigenmittel als bedeutender Hebel für Nachhaltigkeit

identifiziert. Die strategische Umsetzung erfolgte über eine vollständig neue Ausrichtung der Kapitalanlage unter ESG-Gesichtspunkten. Diese wird laufend überprüft und weiter optimiert. Ziele sind ein überdurchschnittlicher ESG-Score der Anlagen sowie ein unterdurchschnittlicher CO₂-Ausstoss des Portfolios.

3. Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsangebote

Noch grösserer Einfluss auf Nachhaltigkeitsziele ergibt sich aus der Anlage der Kundenvermögen. Hierzu weitet die PrismaLife AG den Leistungsumfang durch ein breites und ausgewogenes Spektrum an Nachhaltigkeitsfonds Schritt für Schritt aus. Der Anteil von ESG-Fonds im frei wählbaren Fondsspektrum soll langfristig 50 Prozent übersteigen. Hierbei wird die Einstufung des unabhängigen Analysehauses Morningstar zugrunde gelegt. Da mit fortschreitender Präzisierung der regulatorischen Vorgaben immer strengere Kriterien an diese Einstufung angelegt werden, kann das definierte Ziel voraussichtlich nicht wie geplant im Jahr 2023 erreicht werden. Es werden weiterhin Änderungen an den Einordnungsverfahren nachhaltiger Anlagen erwartet. Gleichwohl hält die PrismaLife AG an ihrem Ziel fest, die Zahl der angebotenen Investmentfonds, die nachhaltige Aspekte berücksichtigen, weiter zu erhöhen.

Darüber hinaus unterstützt die PrismaLife AG Vermittler und Kunden durch Informationen zu ESG-Faktoren der Fonds, Nachhaltigkeitsaspekte aktiv in die individuelle Anlagestrategie einzubeziehen.



2.2 IDENTIFIKATION ZENTRALER NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Bei der Entwicklung der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie und als Ausgangspunkt für die Berichterstattung hat die PrismaLife AG im Jahr 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die relevanten und unternehmensspezifischen Themen aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie zu ermitteln. Dabei wurden die Themen aus Sicht des Unternehmens und aus der Sicht seiner wesentlichen Stakeholder identifiziert und abgeglichen.

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse verdeutlicht, welche Themen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen sollten. Die Wesentlichkeitsanalyse ist damit das wichtigste Instrument zur Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie und des folgenden Nachhaltigkeitsmanagements eines Unternehmens. Die Resultate werden aktiv für den Dialog mit allen Stakeholdern genutzt.

Die Umfeldanalyse berücksichtigt relevante Chancen und Risiken des Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, insbesondere politische, rechtliche, wirtschaftliche, ökologische, technologische oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Die interne Unternehmensanalyse ermöglicht es darüber hinaus, Stärken und Schwächen des Unternehmens, vor allem mit Blick auf das Geschäftsmodell, auf Kompetenzen, Ressourcen, Produktportfolio und Wertschöpfungskette, zu bewerten, um daraus konkrete und relevante Nachhaltigkeitsthemen abzuleiten.

Das grosse Interesse bestehender und potenzieller Kunden an nachhaltigen Anlagekonzepten bei gleichzeitig moderaten Risiken kann zu Zielkonflikten, etwa mit regulatorischen Auflagen durch die Finanzaufsicht, führen. Allerdings ist auch festzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei Investitionen zunehmend eine wichtige Rolle spielen. Durch nachhaltige Anlagekonzepte schafft das Unternehmen also Sicherheit gegenüber möglichen Desinvestments und steigenden regulatorischen Anforderungen. So werden die Regelungen der EU-Transparenzverordnung¹ und die Vorgaben der EU-Taxonomie² sowohl die Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage als auch die Marktstruktur der entsprechenden Investmentangebote verändern.

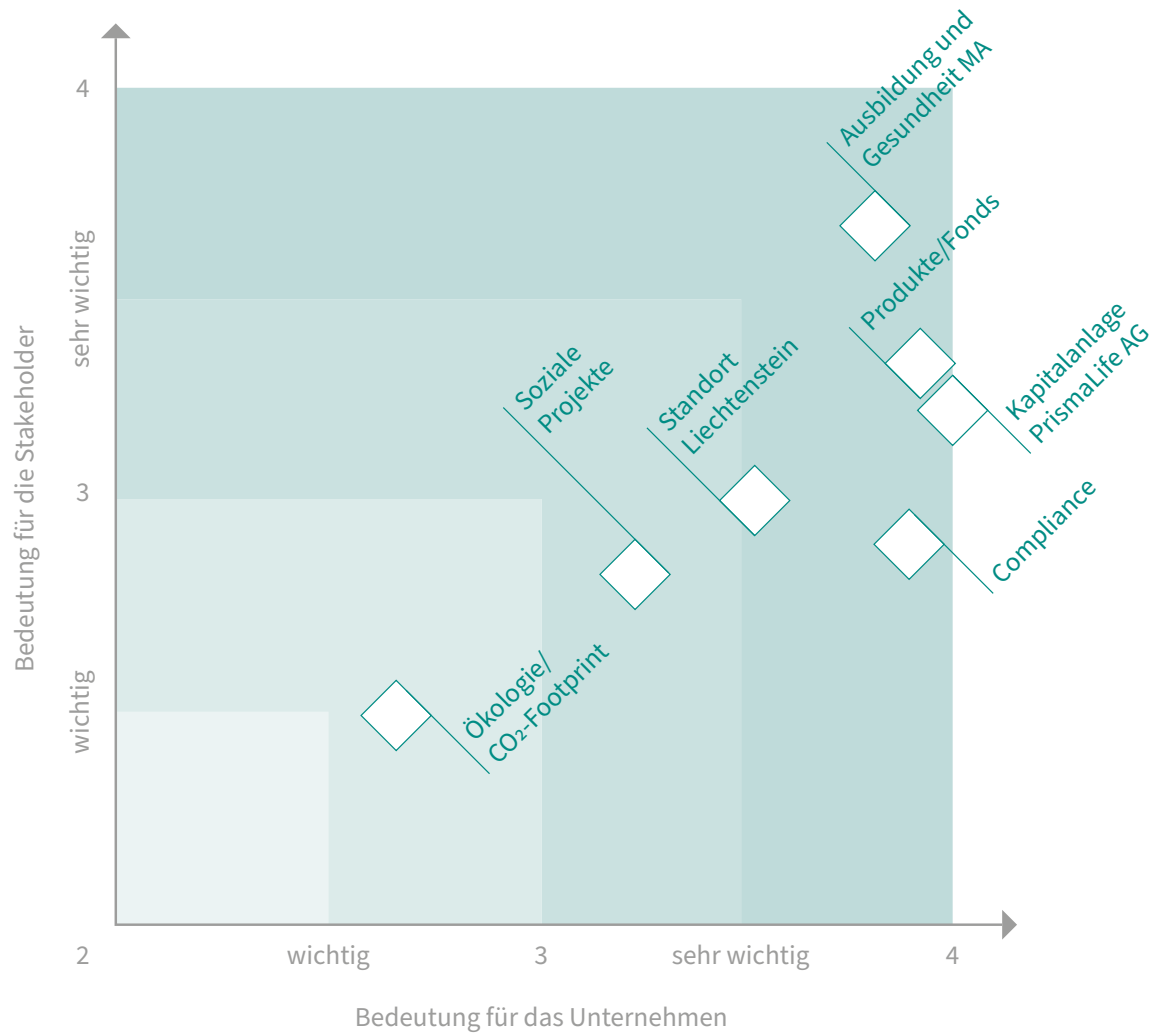
Auch der ökologische Fussabdruck des Unternehmens bzw. der positive Beitrag zum Umweltschutz sowie die Einordnung des Unternehmens in den gesellschaftlichen Kontext sind Faktoren, mit denen die PrismaLife AG sich strategisch aussichtsreich positionieren kann.

Die Stakeholder und die PrismaLife AG messen Kapitalanlage, Produkten, Compliance sowie der Ausbildung und Gesundheit der Mitarbeitenden weiterhin eine sehr hohe Bedeutung bei. In der Wesentlichkeitsmatrix der PrismaLife AG sind diese Bereiche entsprechend eingeordnet.

¹ Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

² Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.

Abb. 1: Wesentlichkeitsmatrix der PrismaLife AG



2.3 HANDLUNGSFELDER

Die Wesentlichkeitsanalyse hat die nachfolgenden Handlungsfelder identifiziert und bewertet. Ihre Einordnung ist in der Wesentlichkeitsmatrix (Abbildung 1) dargestellt. Diese Bereiche werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung analysiert und beschrieben.

- Die Vorsorge- und Risikoprodukte sowie die zugehörigen Fondslösungen sind der Kern des Geschäftsmodells der PrismaLife AG. Risiko und Vorsorge sind per se auf langfristige und nachhaltige Ziele ausgerichtet. Entsprechend hoch ist auch die Gewichtung ihrer Bedeutung bei allen Stakeholder-Gruppen und aus Unternehmenssicht.
- Die Kapitalanlage der PrismaLife AG zur Sicherung der Garantien für ihre Kunden ist ein starker Hebel für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells und damit von hoher Bedeutung für das Unternehmen. Die Stakeholder bewerten die Nachhaltigkeit der Kapitalanlage ebenfalls als wichtig.
- Ausbildung und Gesundheit der Mitarbeitenden sind das aus Sicht der Stakeholder am höchsten gewichtete Nachhaltigkeitskriterium. Dies stimmt mit der hohen Bedeutung aus Unternehmenssicht überein. Die PrismaLife AG ist als Finanzdienstleisterin auf gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Darüber hinaus erfordert die flexible und innovative Unternehmensentwicklung eine entsprechend positive Unternehmenskultur.
- Gute Governance und Compliance sichern die Fähigkeit und Erlaubnis der PrismaLife AG, ihre Angebote auf den verschiedenen europäischen Märkten zu positionieren und ihre Kunden verlässlich zu versorgen. Dies gilt insbesondere auch, weil die PrismaLife AG auf Märkten mit divergierenden Rechtssystemen arbeitet. Die Stakeholder erachten Compliance als wichtig und selbstverständlich, gleichwohl wächst das Bewusstsein für Compliance-Fragen. Aus Unternehmenssicht sind Governance und Compliance unerlässlich.
- Das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) umfasst verschiedene Bereiche der Einbindung der PrismaLife AG in ihren gesellschaftlichen und sozialen Kontext. Als liechtensteinisches Unternehmen fühlt sich die PrismaLife AG dem Standort verpflichtet. Bei der Auswahl und Planung von Massnahmen im CSR-Bereich findet dies Berücksichtigung. Dies entspricht auch dem Wunsch der Stakeholder, insbesondere der Mitarbeitenden.
- Als Unternehmen, das ausschliesslich Finanzdienstleistungen anbietet, hat die PrismaLife AG mit ihrem Geschäftsbetrieb nur geringen unmittelbaren Einfluss auf die Umwelt. Gleichwohl erachten die Stakeholder ebenso wie das Unternehmen eine konsequente Berücksichtigung ökologischer Aspekte als wichtig. Entsprechende Projekte dokumentieren diesen Anspruch und beeinflussen das Verhalten im Alltag.



3 Produkte und Kapitalanlage

Die PrismaLife AG sieht ihr Produktspektrum für die Risikoabsicherung und insbesondere die Vorsorge und den Vermögensaufbau ihrer Kunden per se als nachhaltiges Konzept. Denn ihr Ziel ist die langfristige Sicherung der Lebensqualität und des Lebensstandards der Kunden.

Ein wesentlicher Hebel dafür ist die Kapitalanlage, sowohl in Form der vertragsbezogenen Fondsanlagen der Kunden als auch im Rahmen der Eigenanlage der PrismaLife AG für den Deckungsstock, mit dem die Garantien für die Kunden abgesichert werden. Während die ersteren individuell vom Kunden ausgewählt werden, unterliegt letztere den Kapitalanlageentscheidungen der PrismaLife AG. In beiden Fällen lassen sich durch die entsprechenden Anlagekriterien bzw. -entscheidungen Nachhaltigkeitseffekte erzielen.

Die Verantwortung der Kapitalanleger mit Blick auf die ESG-Ziele bestimmt bereits seit einigen Jahren die Diskussion um nachhaltige Investmentprodukte. Häufig haben Fondsanbieter und Investoren schrittweise Nachhaltigkeitskriterien in ihre Anlageentscheidungen aufgenommen und so beispielsweise Investitionen in Kohle- oder Erdölförderung zurückgefahren. Neben diesem intern getriebenen Effekt ist inzwischen aber auch ein externer Druck auf Unternehmen entstanden, weil Investoren und Stakeholder Unternehmen aktiv dazu auffordern, Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen zu übernehmen. Nicht zuletzt über Ratings steigt die Relevanz, Nachhaltigkeitskriterien bei Anlageentscheidungen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sorgen weitere Regulierungsvorhaben der Europäischen Union für eine immer grössere Relevanz von Nachhaltigkeitskriterien bei der Anlage. Dazu zählen insbesondere die erweiterten Regelungen der IDD mit den im August 2022 in Kraft getretenen Beratungspflichten sowie die CSRD, die SFDR und die EU-Taxonomie. Mit Blick auf die Vielfalt möglicher Ansätze zu Strategien und Bewertungen nachhaltiger Anlagen begrüsst die PrismaLife AG geeignete Klarstellungen und Standardisierungen. Mit den laufenden eigenen Bemühungen sieht die PrismaLife AG sich gut aufgestellt, auch künftig ein angemessenes Reporting ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten und -ergebnisse zu liefern.

Als wesentlichen Punkt innerhalb ihrer strategischen Neuausrichtung hat die PrismaLife AG ihre Kapitalanlage bereits 2018 unter Nachhaltigkeitskriterien neu strukturiert. Seitdem dokumentiert das Unternehmen den ESG-Score der Anlagen des Deckungsstocks auf der Basis externer Analyseinstrumente.

Zusätzlich hat die PrismaLife AG das Spektrum der Fonds, die nachhaltige Aspekte berücksichtigen, im Fondsangebot deutlich ausgebaut. Während Ende 2019 noch elf Nachhaltigkeitsfonds wählbar waren, waren es zum 31.12.2022 62.

Allerdings ist die Zahl der als nachhaltig eingestuften Fonds aufgrund der laufenden Diskussion zu Kriterien und Standards deutlichen Schwankungen unterworfen. Nachdem zunächst ein Trend zu beobachten war, dass bestehende Fonds «umgewidmet» bzw. neu als nachhaltig klassifiziert wurden, tendieren aktuell einige Anbieter eher zu einer vorsichtigeren Einstufung. Hintergrund ist vermutlich, dass mögliche Greenwashing-Vorwürfe vermieden werden sollen.

Die PrismaLife AG plant gleichwohl, ihr Angebot an nachhaltig eingestuften Fonds auch künftig auszuweiten. Dazu wird auf die Einstufung des Analysehauses Morningstar zurückgegriffen, die Fonds als «nachhaltig» kennzeichnet, die in ihren Anlagegrundsätzen explizit eine Nachhaltigkeitsstrategie verankert haben. Auch hier ist zu beobachten, dass die Einstufung als «nachhaltiger Fonds» inzwischen vorsichtiger vergeben wird, da immer strengere Kriterien angelegt werden. Neben dieser Einstufung durch einen Dritten stellt die PrismaLife AG ihren Kunden auch die Selbsteinstufung der Fondsgesellschaften nach SFDR Art. 8 (Bewerten von nachhaltigen Aspekten) und SFDR Art. 9 (nachhaltige Anlageziele) zur Verfügung. Zusammen mit den umfassenden Offenlegungsdokumenten der Fondsgesellschaften über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen kann so jeder Kunde die zu seinem Verständnis von Nachhaltigkeit passende Geldanlage finden. Zudem unterstützt die PrismaLife AG die Vermittler durch aktive Information zu den ESG-Klassifikationen der Fonds. So können sie rechtskonform beraten und nachhaltige Investmentstrategien aktiv ansprechen, um den Anteil entsprechender Investments in den Kundenportfolios zu erhöhen.

Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt die PrismaLife AG auch in der Produktgestaltung. Dazu gehört insbesondere eine möglichst grosse Flexibilität der Produkte für Veränderungen der persönlichen und finanziellen Situation der Vorsorgesparer. So sind in vielen Tarifen flexible Optionen vorgesehen, um Veränderungsrisiken auffangen zu können. Dazu zählt vor allem die Möglichkeit von Beitragspausen, um temporäre finanzielle Engpässe zu überbrücken. Dieses Instrument sowie die Möglichkeit, mit kostenfreien Zuzahlungen Kurschancen zu nutzen, hatte sich insbesondere während der Corona-Pandemie ausserordentlich gut bewährt.



3.1 KONZEPTE

Die Planung einer nachhaltigen Kapitalanlagestrategie erfordert eine Klärung der Gewichtung der Anlagekriterien. Die Höhe des «Nachhaltigkeitseffekts» hängt davon ab, wie das Zielportfolio aussieht. So würde beispielsweise mit Blick auf CO₂-Emissionen der grösste Effekt entstehen, wenn Investitionen ausschliesslich in Unternehmen erfolgten, die kaum Emissionen verursachen, wie etwa viele Dienstleistungsunternehmen. Dies wird jedoch nicht den realen Zielen und Bedingungen einer Kapitalanlage gerecht, die Rendite, Liquidität und Risiko im Gleichgewicht halten muss. Hier entstehen Zielkonflikte, deren Handhabung die entscheidende Herausforderung für das Kapitalanlagemanagement ist.

Als Versicherungsgesellschaft verfügt die PrismaLife AG mit der Gesamtheit der Kapitalanlage über einen grossen Hebel in der nachhaltigen Anlagepolitik und kann Anlagen breit streuen. Das gilt nicht nur für den Bereich der Ökologie bzw. der CO₂-Emissionen, sondern auch für die Themenfelder Soziales und Governance.

Ziel des Investmentprozesses ist es, den für das adäquate Anlageportfolio der PrismaLife AG bestmöglichen ESG-Score zu erzielen und diesen laufend zu optimieren. Im Rahmen der Anlageentscheidungen nutzt die PrismaLife AG Dienstleister für die Analyse von Anlageobjekten sowie für die Zusammenstellung des Portfolios unter Berücksichtigung aller Anlagekriterien.

Investmentprozess und ESG-Integration

Die PrismaLife AG hat nach Einführung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die eigene Kapitalanlage im Deckungsstock vollständig unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten weiterentwickelt. Dazu wurde für Anlagen im Deckungsstock ein mehrstufiger Anlageprozess definiert, in dem die PrismaLife AG klassische Anlagekriterien mit ESG-Faktoren kombiniert.

Basis ist die Ermittlung des Investitionsbedarfs im Rahmen einer Bestandsanalyse und einer Marktbeurteilung. Im nächsten Schritt werden geeignete Kapitalanlagen zunächst anhand von klassischen Investmentkennzahlen, also Rendite, Laufzeit und Bonität der Emittenten, geprüft.

Für die so ermittelten Anlageoptionen erfolgt dann eine Analyse nach ESG-Faktoren. Für alle Neuanlagen gelten Ausschlusskriterien (siehe unten), bei denen zwischen Unternehmen und Staaten als Emittenten unterschieden wird. Ausserdem sollen die Anlagen des Deckungsstocks insgesamt einen überdurchschnittlichen MSCI-ESG-Score erzielen. Die im Lauf eines Geschäftsjahres neu gekauften Anlagen sollen den ESG-Score des Portfolios zum Jahresende nicht verschlechtern. Darüber hinaus wird die Höhe der CO₂-Emissionen des Portfolios gemessen. Die im Lauf eines Geschäftsjahres neu gekauften Anlagen sollen den CO₂-Fussabdruck des Portfolios pro investierter Million Euro zum Jahresende nicht verschlechtern.

Bestehende Anlagen werden nach den gleichen ESG-Kriterien regelmässig überwacht. Bei schwerwiegendem Verstoss gegen die definierten Ausschlusskriterien wird geprüft, ob die PrismaLife AG die Position abbauen kann.

Abschliessend werden die verbleibenden Anlageoptionen im Hinblick auf die Solvenzkapitalanforderungen sowie die Anlagegrenzen gemäss der Leitlinie Investmentmanagement überprüft.

Die berücksichtigten ESG-Faktoren werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Tab. 1: Ausschlusskriterien der Kapitalanlage (Stand: 31.12.2022)

Anlageklasse	Ausschlusskriterien	Zielsetzung
Aktien und Unternehmensanleihen	Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Streubomben, Landminen etc.) sowie Atomwaffen	Überdurchschnittlicher ESG-Score
	Herstellung von Bioziden (Chemikalien, die von der WHO als extrem gefährlich eingestuft werden)	
	Bei der Behandlung von Arbeitnehmern Verstoss gegen Prinzipien, die die ILO als grundlegend ansieht: Einschränkung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung sowie systematische Umgehung von Mindestarbeitsstandards	
	Verstoss gegen Menschenrechte über Arbeitsverhältnisse hinaus, z. B. Inkaufnahme von Gefährdung der Kunden, Menschenhandel, Gewaltanwendung, Verletzung der Selbstbestimmungsrechte	
	Verstoss gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact	
Staatsanleihen	Autoritäre Regime bzw. unfreie Staaten gemäss Klassifizierung von Freedom House	Überdurchschnittlicher ESG-Score
	Juristische Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, z. B. Frauen, Menschen mit Behinderung, Minderheiten	
	Weite Verbreitung von Kinderarbeit	
	Verstoss gegen Menschenrechte, z. B. politische Willkür, Folter, Einschränkung der Bewegungs- und Religionsfreiheit	
	Massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit	
Rohstoffe	Praktizierung der Todesstrafe*	Zurzeit nicht relevant
	Ausschluss von Rohstoffen aus dem Agrarsektor	

* Die PrismaLife AG behält sich zur Portfoliosteuerung vor, Investments in US Treasuries bis max. 3% des Anlagevolumens zu tätigen.

Ausschlusskriterien

Die PrismaLife AG wendet für alle Neuanlagen umfangreiche Ausschlusskriterien an. So sind zum Beispiel Investments in Unternehmen ausgeschlossen, die umstrittene Waffen oder Biozide herstellen oder damit handeln. Auch Verstösse gegen Arbeitnehmerrechte oder Menschenrechte sowie nachgewiesene Korruption in den Ländern sind Ausschlusskriterien. Gleiches gilt für Staatsanleihen von Ländern mit autoritären Regimen. Bestehende Anlagen werden nach den gleichen Kriterien regelmässig überwacht. Bei Feststellung eines schwerwiegenden Verstosses gegen die definierten Ausschlusskriterien wird geprüft, ob die Position abgebaut werden kann.

Alle Ausschlusskriterien per Anlageklasse sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Best in Class/ESG-Score

Auf Basis der Investmentbeurteilung und entlang der Ausschlusskriterien gleichwertig beurteilte Investmentoptionen werden anhand ihres ESG-Scores (MSCI) bewertet. Dabei wird der höchste ESG-Score bevorzugt. Die im Lauf eines Geschäftsjahres neu gekauften Anlagen sollen den ESG-Score des Portfolios zum Jahresende nicht verschlechtern.

Engagement

Zum 31.12.2022 hielt die PrismaLife AG keine direkten Aktieninvestments und konnte daher keine aktiven Stimmrechte im Sinne eines ESG-Engagements ausüben. Zudem verfügt die PrismaLife AG angesichts des vergleichsweise kleinen Deckungsstocks kaum über Möglichkeiten, durch aktive Stimmrechtsausübung auf ESG-Aspekte Einfluss zu nehmen.

Kundenportfolios

Aus Sicht der Versicherungsnehmer bieten sich weitere Möglichkeiten, mit ihrer Vorsorgelösung auch den persönlichen CO₂-Footprint zu optimieren. Denn die fondsgebundenen Lebensversicherungen der PrismaLife AG eröffnen den Kunden bei der individuellen Anlage ein umfangreiches Angebot von Fonds, die nachhaltige Aspekte bei der Anlage berücksichtigen – neben den nach ESG-Kriterien ausgerichteten Deckungsstock-Anlagen. So kann der Vorsorgesparer zwei Ziele gleichzeitig erreichen: eine persönliche Altersversorgung aufbauen und mit seinem Vermögen Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Zur Einstufung der Fonds als «nachhaltig» nutzt die PrismaLife AG eine Bewertung von Morningstar, die für die Kunden auch über den Morningstar Quickrank auf der



Homepage abrufbar ist. Darüber hinaus werden die im Rahmen der EU-Transparenzverordnung (SFDR) geforderten Offenlegungen der Fondsgesellschaften zur Verfügung gestellt. Kunden können sich so umfassend über die Nachhaltigkeitsaspekte der angebotenen Fonds informieren.

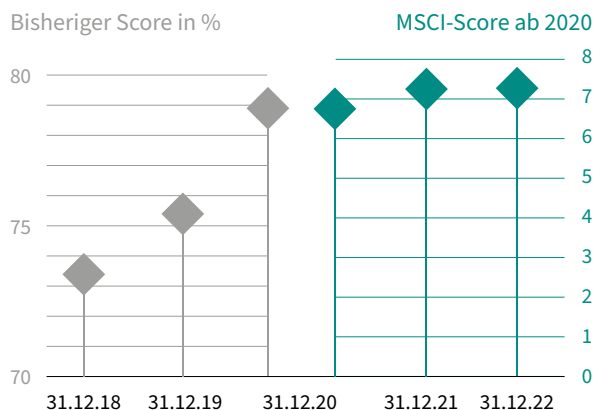
Die seit dem 02.08.2022 in der Anlageberatung neuer Kunden verpflichtende Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen wird durch ein Tool zur Fondsauswahl in der Angebotssoftware unterstützt. Kunden und Vermittler können so nach Vorgabe der Nachhaltigkeitspräferenzen die passenden Fonds aus der Fondsliste selektieren.

3.2 ERGEBNISSE

KPI/ESG-Score

Die PrismaLife AG hat den ESG-Score der Kapitalanlagen im Deckungsstock zum Jahresende 2022 auf Basis der Daten von MSCI ESG Research entsprechend den strategischen Zielen nochmals leicht von 7.25 auf 7.27 verbessert. Das Gesamtvolumen von 189.1 Mio. Euro war in Anleihen von Unternehmen und Staaten sowie in Cashpositionen investiert. Zum Jahresende wurden keine Direktanlagen in Aktien gehalten. Der erzielte ESG-Score entspricht dem Letter-Rating «AA» von MSCI.

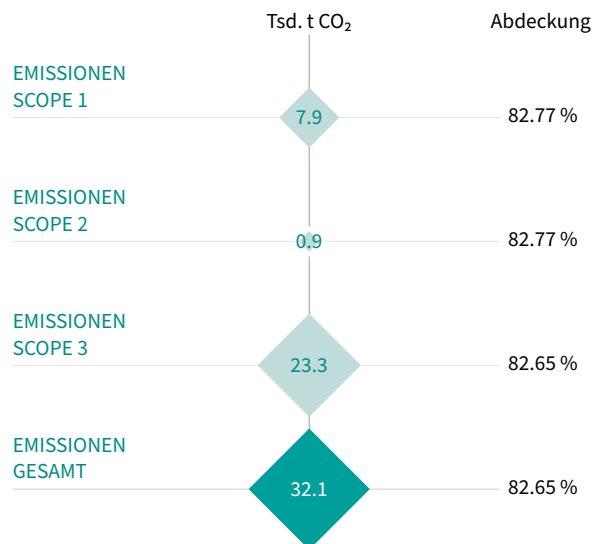
Abb. 2: Entwicklung des ESG-Scores im Deckungsstock



Mit Blick auf die durch die Investments repräsentierten Unternehmen ergibt sich ein dadurch indirekt verursachter Ausstoss von 32'135.60 Tonnen CO₂ (Scope-1, Scope-2- und geschätzte Scope-3-Emissionen). Der CO₂-Fussabdruck des Deckungsstock-Portfolios liegt damit für die Anlagen in Unternehmen bei 315.15 Tonnen CO₂ pro 1 Mio. Euro Investment. Es liegen für 82.65 Prozent der Anlagen in Unternehmen vollständige Informationen über die CO₂-Emissionen vor. Für die Investitionen in Staaten ergibt sich eine CO₂-Emissionsintensität von 437.64 Tonnen CO₂ pro 1 Mio. Euro BIP. Es liegen für 98.90 Prozent der Anlagen in Staaten vollständige Informationen über die CO₂-Emissionen vor.

In den Vorjahren wurden CO₂-Werte für Scope 1 und 2 erhoben und berichtet. 2022 wurden erstmals Scope 1, 2 und 3 betrachtet. Durch bedeutende Anpassungen bei der Berechnungsmethode, die auf genauere Vorgaben seitens des Regulators zurückgehen, können die Vorjahreszahlen mit den aktuellen Werten nicht verglichen werden.

Abb. 3: Zusammensetzung der CO₂-Emissionen der Investitionen in Unternehmen im Deckungsstock



Thematisches und Impact-Investment

Die PrismaLife AG hielt 2022 explizit thematische ESG-Investments in Höhe von 13.5 Mio. Euro in Green Bonds (8.6 Prozent des Portfolios) sowie 14.4 Mio. Euro in ESG-optimierten ETFs (9.1 Prozent des Portfolios).

Green Bonds sind festverzinsliche Finanzinstrumente, die Umweltverbesserungen oder -projekte finanzieren. Die Green Bond Principles, ein Leitfaden, der von einer Koalition wichtiger Stakeholder-Banken erarbeitet wurde, beschreiben grüne Anleihen als Instrumente, bei denen die Erlöse ausschliesslich für neue und bestehende grüne Projekte verwendet werden. Diese sind definiert als Projekte und Aktivitäten, die das Klima oder andere ökologische Nachhaltigkeitsziele fördern. Green Bonds finanzieren in der Regel gross angelegte, kapitalintensive grüne Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel Energieeffizienzprojekte, Verkehrsmittel oder erneuerbare Energien, die aus stetigen, bescheidenen, langfristigen Cashflows zurückgezahlt werden können.

Die ESG-optimierten ETFs enthalten nur Anleihen mit MSCI-ESG-Ratings der ersten vier Ratingstufen. Ziel ist es, einen Index abzubilden, der ausdrücklich Emittenten ausschliesst, die mit kontroversen Waffen, Atomwaffen, konventionellen Waffen, zivilen Schusswaffen, Tabak, Erwachsenenunterhaltung,

Alkohol, Glücksspiel, Kernkraft, genetisch veränderten Organismen, Ölsand und Thermalkohle zu tun haben.

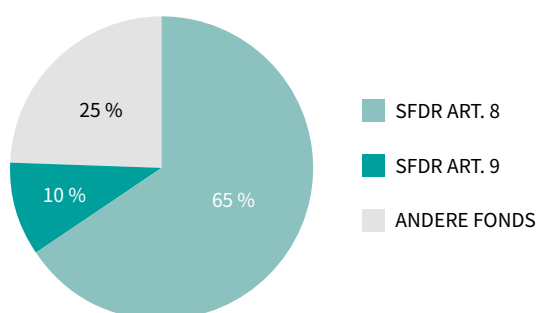
Tab. 2: Übersicht ESG-Kriterien im Investmentprozess

Bewertungskriterium	Ausprägung/Ergebnis
Ausschlusskriterien	Kriterienliste Sektoren und Normen (100 %)
ESG-Integration	MSCI-Score als massgeblicher KPI (7.27)
Best in Class	Bewertungsmassstab MSCI-ESG-Score im Vergleich, keine Verschlechterung des Gesamt-Scores
Sektorstrategien	Green Bonds (8.6%) und ESG-ETFs (9.1 %)
Impact-Investment	Green Bonds (8.6 %)
Engagement und Voting	0 % (aktuell keine Aktienanlagen)

ESG-Entwicklung der Kundeninvestments

Zum Jahresende 2022 hatte die PrismaLife AG 62 gemäss der Einstufung von Morningstar nachhaltige Investmentfonds für die Kunden im Bestand. Damit ist die Zahl dieser Fonds gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Zurückzuführen ist dies auf eine restriktivere Einstufung seitens Morningstar. Gleichwohl hält die PrismaLife AG an ihrem Ziel fest, die Zahl der angebotenen nachhaltigen Investmentfonds weiter zu erhöhen. Zum 31.12.2022 waren 54 der 144 für Neukunden, Zuzahlungen und Fondswechsel wählbaren Fonds von Morningstar als nachhaltig eingestuft.

Abb. 4: Anteil ESG-Fonds gemäss SFDR an den wählbaren Fonds per 31.12.2022

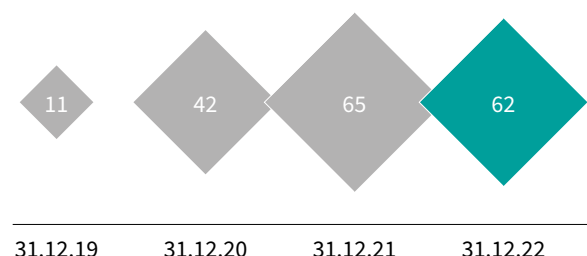


Mit der fortschreitenden Präzisierung der Regulierungen zur ESG-Einstufung von Fonds ergeben sich neue Möglichkeiten der Klassifikation. Relevant ist dabei insbesondere die Einstufung nach der EU-Transparenzverordnung (SFDR). Tabelle 3 zeigt, inwieweit die von Morningstar als nachhaltig eingestuft Fonds durch die jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) als Fonds nach Artikel 8 oder 9 SFDR eingestuft wurden (Einstufung zum 31.12.2022). Der Grossteil der zum Jahresende 2022 in den Portfolios gehaltenen 62 nachhaltigen Fonds fällt demnach unter Artikel 8 SFDR (41 Fonds). 18 Fonds fallen unter Artikel 9 SFDR. Drei Fonds, die bei Morningstar als nachhaltig anlegend klassifiziert sind, fallen nicht unter die SFDR und können daher keinem der beiden Artikel zugeordnet werden. Zusätzlich sind weitere 64 Fonds, die von Morningstar zum 31.12.2022 nicht als nachhaltig eingestuft wurden, durch die zuständige KVG als Artikel-8-Fonds deklariert und bewerben somit ökologische oder soziale Merkmale.

Tab. 3: Einstufung ESG-Fonds

ESG nach Morningstar	Ja	Nein
SFDR Art. 8	41	64
SFDR Art. 9	18	0
Ohne SFDR-Einstufung	3	105
Summe	62	169

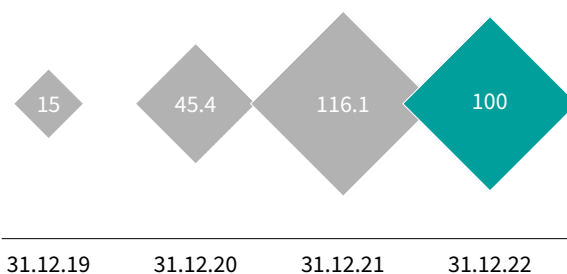
Abb. 5: Anzahl der ESG-Fonds gemäss Einstufung Morningstar





Zur nachhaltigen Kapitalanlage gehört auch das Fondsvolumen der Kunden. 2022 ist das in als nachhaltig eingestufte Fonds investierte Anlagevolumen von rund 116 auf 100 Mio. Euro zurückgegangen. Der Anteil am Gesamtvolumen der Kundenanlagen sank von 8.2 Prozent auf 7.8 Prozent. Damit schlug sich auch hier die restriktivere Einstufungspolitik der Emittenten nieder. Zudem sank das absolute Volumen der Kundenanlagen aufgrund der schlechten Börsenentwicklung 2022.

Abb. 6: Volumen in ESG-Fonds (Mio. Euro)



Für eine Beurteilung der Gesamtinvestitionen in den Kundenportfolios anhand des ESG-Scores nach MSCI liegen Daten für rund 69 Prozent der Fondsanlagen vor. Das entspricht einem Anlagevolumen von rund 774 Mio. Euro. Demnach ergibt sich für den bewertbaren Teil der Anlagen ein ESG-Score von 8.0 (2021: 7.6).

Die PrismaLife AG strebt an, den Anteil von ESG-Investments in den Kundenportfolios zu erhöhen. Insofern unterstützt sie mit ihren Vertriebspartnern die Kunden bei der Fondsauswahl. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass mit einem wachsenden Anteil von Nachhaltigkeitsfonds im angebotenen Fondsuniversum auch der Zugriff der Kunden auf diese Fonds steigt.

Mit der seit August 2022 nach IDD verpflichtenden Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen im Rahmen der Beratung durch die Vermittler ist ebenfalls ein erhöhter Anteil an nachhaltigen Anlagen in den Versicherungsverträgen zu erwarten.

Tab. 4: Absolute und relative CO₂-Emissionen der Investments

	Deckungsstock	Gesamte Kapitalanlagen (Deckungsstock, Eigenanlagen und Fondsanlagen der Kunden)
Anlagevolumen gesamt (Mio. Euro)	189.1	1'288.8
Absolute CO ₂ -Emissionen der Anlagen in Unternehmen (t)	32'135.6	227'430.5
CO ₂ -Fussabdruck der Anlagen in Unternehmen (t CO ₂ /Mio. Euro Invest mit verfügbaren CO ₂ -Daten)	315.2	467.7
Abdeckung	82.7 %	92.8 %
CO ₂ -Emissionsintensität der Anlagen in Staaten (t CO ₂ /Mio. Euro BIP mit verfügbaren CO ₂ -Daten)	437.6	369.8
Abdeckung	98.9 %	98.6 %

3.3 RISIKEN UND CHANCEN

Die zusätzliche Aufnahme von ESG-Kriterien in Anlageentscheidungen führt tendenziell zu einer Einschränkung des Anlageuniversums und damit ggf. auch zum Ausschluss von Anlagen, die möglicherweise hinsichtlich der Kriterien Rendite, Risiko oder Liquidität bessere Werte erreichen. Zudem kann eine möglicherweise geringere Streuung der Anlagen sich negativ auf das Risiko-Exposure des Gesamtportfolios auswirken.

Gemeinsam mit den Dienstleistern im Kapitalanlagebereich prüft die PrismaLife AG diese Risiken regelmässig. Bislang führte die Berücksichtigung von ESG-Kriterien nicht zu einer relevanten Einschränkung bei den sonstigen Zielen der Kapitalanlage. Es wird im Gegenteil die Auffassung vertreten, dass eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien das langfristige Risiko der Kapitalanlagen mindert, da negative Auswirkungen auf die Rendite durch Materialisierung von ESG-Risiken minimiert werden.

Bei der Umstellung auf die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlage war allerdings auch festzustellen, dass Regulierungsanforderungen die Erfüllung von ESG-Zielen limitieren können. Viele ESG-konforme Investments erfordern eine hohe Kapitalunterlegung, die zu einer Verschlechterung der ausgewiesenen Solvabilitätsquote führt. Dementsprechend ergeben sich Limitationen für die Höhe des insgesamt erreichbaren ESG-Scores des Portfolios der PrismaLife AG.

Zukünftig könnten die Regelungen der EU-Transparenzverordnung (SFDR) sowie die Vorgaben der EU-Taxonomie zu Verschiebungen bei der Einordnung der Investments sowohl im Deckungsstock als auch in den Kundenportfolios führen. Die PrismaLife AG beobachtet die Entwicklung und setzt die regulatorischen Vorgaben zeitnah um.

4 Arbeitnehmer-/Mitarbeiterbelange

4.1 KONZEPTE

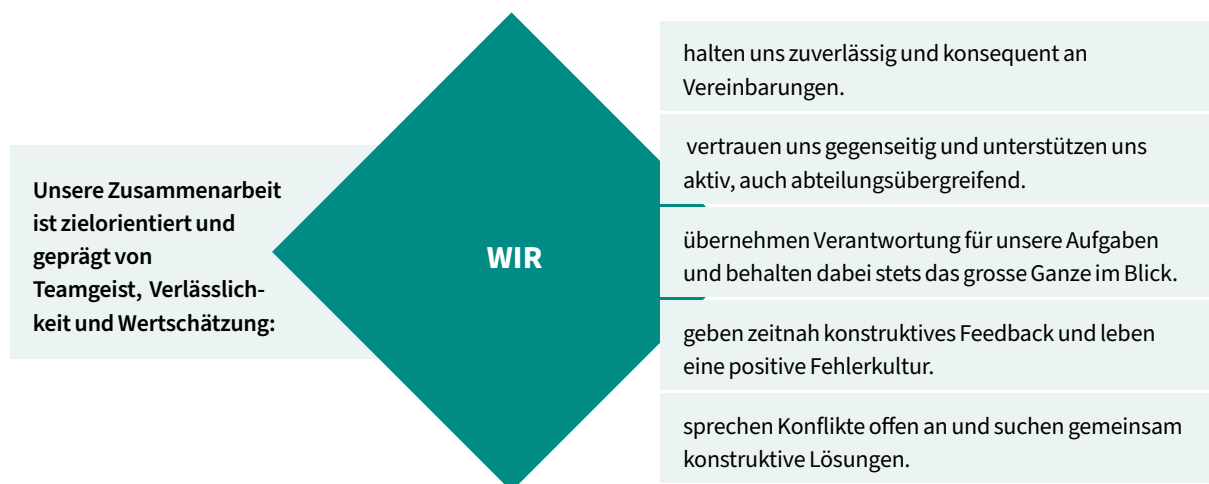
Leistungsfähige, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den wirtschaftlichen Erfolg der PrismaLife AG eine wesentliche Voraussetzung. Das zeigt auch die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelte Einschätzung der Kunden und Vertriebspartner. Bereits 2018 hat die PrismaLife AG deshalb in einem intensiven Diskussions- und Entwicklungsprozess einen Wertekanon erarbeitet, in dessen Mittelpunkt der bewusste Umgang miteinander, mit den Kunden und mit den Ressourcen steht. Der von der Geschäftsleitung angestossene Entwicklungsprozess wird vom Engagement der Mitarbeitenden getragen. Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der PrismaLife AG agieren nach dem internen Verhaltens- und Integritätskodex «gemeinsam, bewusst und lebendig».

Die Personalpolitik der PrismaLife AG zielt auf eine langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die kollektive und individuelle

Entwicklung ihrer Fähigkeiten sowie die Förderung ihrer Gesundheit. Die PrismaLife AG ist eine Arbeitgeberin, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig ist. Im November 2021 ist die PrismaLife AG von der liechtensteinischen Regierung als «familienfreundliches Unternehmen» ausgezeichnet worden. In der Kategorie «Mittlere und grosse Unternehmen» der «Great Place to Work»-Umfrage überzeugte die PrismaLife AG mit ihrer Personalpolitik und der sehr guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Ranking findet alle zwei Jahre statt.

Alle Massnahmen, die der aktiven Förderung der PrismaLife-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dienen, sind langfristig angelegt und haben keinen festgelegten Endtermin.

Abb. 7: Leitsätze zur Zusammenarbeit



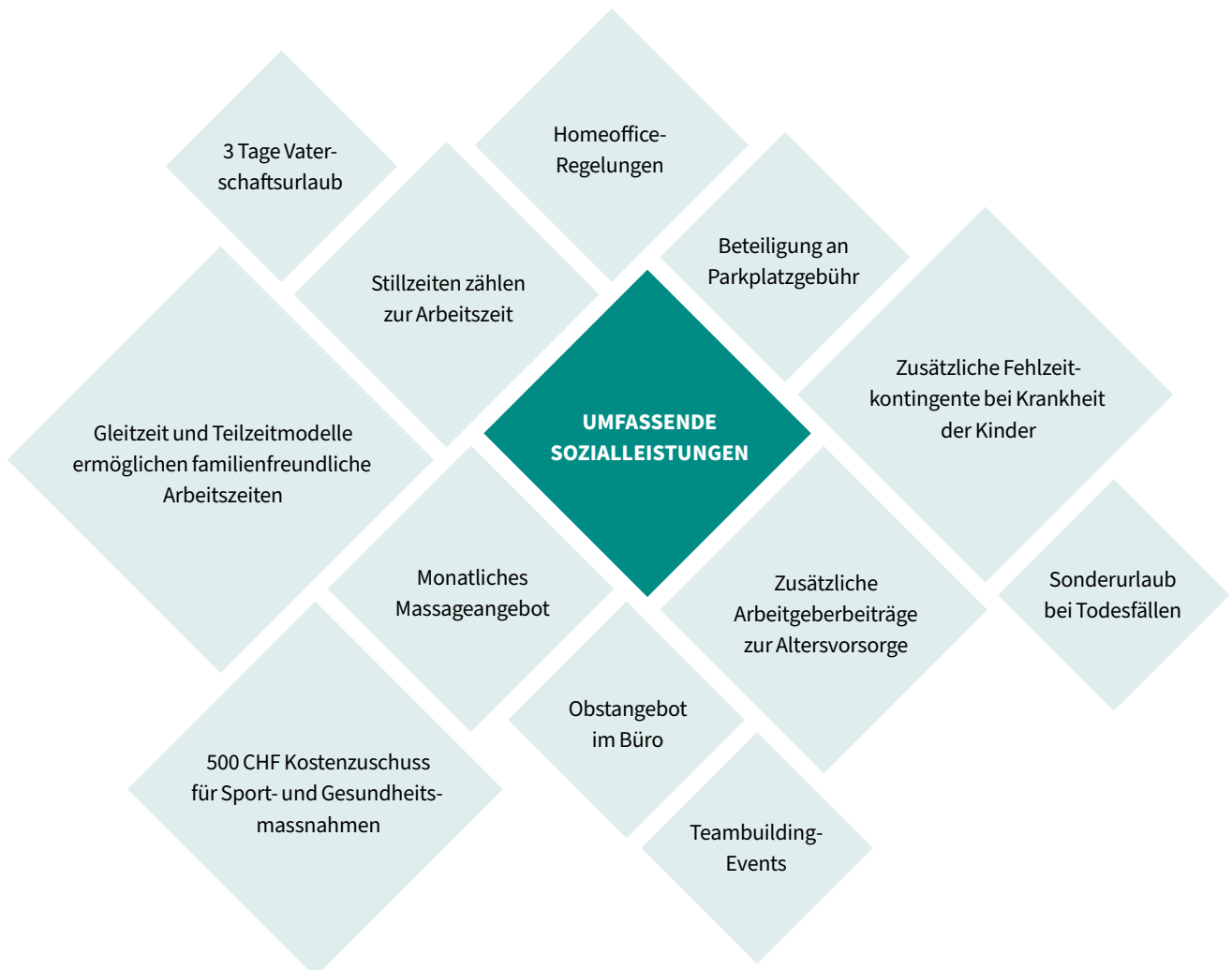
4.2 ERGEBNISSE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die personalpolitischen Massnahmen spiegeln sich im Erfolg und in der Reputation der PrismaLife AG als Versicherungsgesellschaft für den nachhaltigen Vermögensaufbau aus Liechtenstein wider.

In der «Great Place to Work»-Umfrage Ende 2021 stimmten 80 Prozent der befragten PrismaLife-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter der Aussage «Alles in

allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz» zu. Insbesondere der Frage nach dem Vorhandensein von Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützung für berufliche Entwicklung wurde mit 83 Prozent zugestimmt – im liechtensteinischen Umfragedurchschnitt lag dieser Wert bei 70 Prozent.

Abb. 8: Überblick Sozialleistungen für Mitarbeitende



4.2.1 Vielfalt und Geschlechtergleichstellung

Diversität

Menschen sind das höchste Gut der PrismaLife AG. Die vielfältigen Fähigkeiten, Perspektiven und Erfahrungen der Mitarbeitenden machen es ihr möglich, als erfolgreiches Unternehmen zu agieren und für die Kunden bestmögliche Produkte und Services anzubieten.

Aus diesem Grund engagiert sich die PrismaLife AG für Diversität – denn das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Vielfalt die Unternehmenskultur und den Unternehmenserfolg fördert.

So bietet die PrismaLife AG ein Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden wachsen können. Alle Teammitglieder sind gleich wichtig, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft. Darüber hinaus verfolgt die PrismaLife AG einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Diskriminierung, Belästigung und respektlosem Verhalten am Arbeitsplatz. Der Ansatz, wertschätzend und respektvoll miteinander umzugehen, ist tief in den Unternehmenswurzeln der PrismaLife AG verankert, sodass es bisher zu keinerlei Vorfällen gekommen ist.

Entgeltgleichheit

Frauen und Männer erhalten bei gleicher Qualifikation, Ausbildung und Tätigkeit das gleiche Entgelt. Die PrismaLife AG fördert alle Mitarbeitenden in gleicher Weise und vergütet ihre Leistung unabhängig vom Geschlecht nach Qualifikation, Ausbildung und Tätigkeit. Das ist in den «Allgemeinen Arbeitsbedingungen der PrismaLife AG» verbindlich geregelt.

Die Ergebnisse der «Great Place to Work»-Umfrage Ende 2021¹ bestätigen ebenfalls den Entgeltgleichheits-Anspruch der PrismaLife AG. 89 Prozent der Mitarbeitenden stimmen der Aussage zu, dass sie unabhängig von ihrem Geschlecht fair behandelt werden.

Frauenquote

Im Jahr 2022 beschäftigte die PrismaLife AG 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 34 Frauen. Somit lag die Frauenquote im Berichtsjahr bei 55 Prozent. Die Frauenquote auf den verschiedenen Leitungsebenen ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Im Verwaltungsrat sowie in der Geschäftsleitung liegt die Frauenquote derzeit bei 0 Prozent. Da der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung jeweils lediglich

aus drei Mitgliedern bestehen, definiert die PrismaLife AG keine Zielquote für die Besetzung nach Geschlechtern.

In den weiteren Führungsebenen strebt die PrismaLife AG eine ausgeglichene Geschlechterverteilung an. Der Anteil der Abteilungsleiterinnen beträgt bei der PrismaLife AG 42 Prozent, bei den stellvertretenden Abteilungsleitungen 50 Prozent. Die Positionen der Teamleitungen sind zu 40 Prozent mit Frauen besetzt.

Tab. 5: Frauenquote in Führungsebenen

	Frauen	Männer	Frauenquote
Verwaltungsrat	0	3	0 %
Geschäftsleitung	0	3	0 %
Abteilungsleitung	5	7	42 %
Stellvertretende Abteilungsleitung	1	1	50 %
Teamleitung	2	3	40 %

Menschen mit Behinderung/Inklusion

Im Jahr 2022 beschäftigte die PrismaLife AG keine Menschen mit Behinderung. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen ist die PrismaLife AG im Verhältnis zu anderen Versicherungen mit ihren 62 Mitarbeitenden ein Unternehmen überschaubarer Grösse. Diese Mitarbeiterzahl schränkt die Möglichkeit, gehandicapte Personen einzustellen, auf natürliche Weise ein. Zum anderen ist der Bewerberpool – bedingt durch den Standort Liechtenstein – sehr klein. Das Unternehmen schenkt Bewerbungen von Menschen mit Behinderung besonderes Augenmerk und ist bei Übereinstimmung von Qualifikationen und Anforderungen gewillt, körperbeeinträchtigte Personen einzustellen. Die eingegangenen Bewerbungsunterlagen stimmten bisher auch bei grossem Goodwill nicht mit den fachlichen Anforderungen der PrismaLife AG überein.

4.2.2 Arbeitsbedingungen

Die Versicherungswirtschaft bietet sehr gute Arbeitsbedingungen, die vor allem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Ein relevanter Faktor ist dabei die Arbeitszeitgestaltung.

Flexible Arbeitszeit

Die PrismaLife AG bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben dem Modell der Gleitzeit auch verschiedene Teilzeitmodelle. Bei der Gleitzeit können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Beginn und das Ende ihrer Arbeitszeit sowie den Zeitpunkt der Mittagspause ihren persönlichen Bedürfnissen und individuellen Leistungs- und Tagesrhythmen unter Berücksichtigung der betrieblichen Interessen anpassen.

Teilzeitmodelle

Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2000 offeriert die PrismaLife AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, in verschiedenen Modellen Teilzeit zu arbeiten. Der Anspruch auf eine Reduzierung des Arbeitszeitvolumens geht deutlich über bestehende gesetzliche Bestimmungen hinaus.

Im Jahr 2022 haben zehn Mitarbeiterinnen in Teilzeit gearbeitet, davon vier Mitarbeiterinnen 80 Prozent, eine Mitarbeiterin 75 Prozent, eine Mitarbeiterin 60 Prozent, drei Mitarbeiterinnen 50 Prozent und eine Mitarbeiterin 40 Prozent der Regelarbeitszeit von 40 Stunden die Woche.

Die durchschnittliche Teilarbeitszeit pro Woche lag 2022 damit bei 25.8 Stunden. Die Mindestarbeitszeit beträgt 16 Stunden pro Woche.

Tab. 6: Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit 2022

	Vollzeit	Teilzeit
Männlich	28	0
Weiblich	24	10
Summe	52	10

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die PrismaLife AG ermöglicht Mitarbeiterinnen nach der Geburt ihrer Kinder einen einfachen Wiedereinstieg in ihren Beruf, zum Beispiel über Teilzeitmodelle. Darüber hinaus gelten Stillzeiten als Arbeitszeit und werden bezahlt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können bis zu drei Fehltage pro Krankheitsfall in Anspruch nehmen, um sich um erkrankte Kinder zu kümmern.

Zudem weist die PrismaLife AG unter anderem in Stelleninseraten explizit darauf hin, dass Wiedereinsteigende nach der Elternzeit herzlich willkommen sind und ihre Arbeitszeiten, im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten, flexibel anpassen können, um den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern.

Die Wohnorte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PrismaLife AG verteilen sich, bedingt durch die geografische Lage Ruggells, auf verschiedene Länder (vor allem Liechtenstein, die Schweiz und Österreich). Dabei bevorzugt der Grossteil der Beschäftigten eine wohnortnahe Betreuungsmöglichkeit für Kinder. Da nur wenige Mitarbeitende mit Familie in Ruggell selbst wohnen, arbeitet die PrismaLife AG nicht mit einem lokalen Kindergarten zusammen. Sollte sich diese Situation künftig ändern und eine Mindestanzahl an Eltern die Unterbringung in der gleichen Betreuungsstätte anstreben, ist die PrismaLife AG gewillt, unter der Voraussetzung, dass die Bemühungen in einem machbaren Verhältnis zum administrativen Aufwand aufseiten der PrismaLife AG stehen, hier unterstützend mitzuwirken.

Der in der PrismaLife AG praktizierte ziel- und wertorientierte Führungsstil erhielt besonders hohe Zustimmung bei der «Great Place to Work»-Umfrage Ende 2021¹: 83 Prozent der Mitarbeitenden bejahten den Satz «Ich kann Anliegen bezüglich Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit meiner Führungskraft besprechen».

¹ Die Umfrage findet alle 2 Jahre statt.

Sondersituationen

Die PrismaLife AG unterstützt ihre Mitarbeitenden auch in Sondersituationen. So stellt das Unternehmen die Beschäftigten im Todesfall enger Verwandter und auch bei Trauerfällen im weiteren Bekanntenkreis durch Sonderurlaub frei. Denjenigen, die Familienangehörige pflegen, werden zusätzliche Homeoffice-Möglichkeiten, gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder, und mehr Flexibilität bezüglich der Arbeitszeiten eingeräumt, sofern das mit den jeweiligen Positionen und Aufgabengebieten vereinbar ist.

Mobiles Arbeiten

Bereits vor der Corona-Pandemie war mobiles Arbeiten, das insbesondere häufig in kurzfristig zu überbrückenden Sondersituationen – beispielsweise bei Erkrankungen von Familienangehörigen – genutzt wird, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Absprache mit ihren jeweiligen Vorgesetzten und unter Berücksichtigung der betrieblichen Interessen möglich. Auch die Führungskräfte der PrismaLife AG arbeiten regelmässig vom Homeoffice aus.

Für fast alle Funktionen im Unternehmen besteht die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Die PrismaLife AG hat die Mitarbeitenden mit Laptops, zusätzlichem Bildschirm, Maus und Tastatur ausgestattet, damit sie zu Hause über einen voll funktionsfähigen Arbeitsplatz und gleichzeitig grösstmögliche Flexibilität verfügen. Insgesamt verzeichnete die PrismaLife AG 4'486 Homeoffice-Tage im Berichtsjahr (4'231 Tage im Jahr 2021).

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die berufliche Weiterbildung sieht das Unternehmen als wesentlich an. Denn die aktive Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die PrismaLife AG Voraussetzung für ein Service- und Dienstleistungsangebot auf hohem Niveau.

Zum Weiterbildungsangebot gehören:

- Die finanzielle Unterstützung der Aus- und Weiterbildung zum/zur Versicherungsfachwirt/-in, der Ausbildung zum/zur Aktuar/-in sowie durch MBA-Programme, Mitarbeit im Förderkreis des Instituts für Versicherungswissenschaften e. V. an der Universität Leipzig
- Die Teilnahme und Referate an der Universität Liechtenstein im Bereich «IDD»
- Die Teilnahme an Fachseminaren oder weiteren beruflich relevanten Fortbildungen

Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden richten sich nach den Anforderungen der entsprechenden Stellenbeschreibungen. Im jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräch besprechen Vorgesetzte und Mitarbeitende den Weiterbildungsbedarf und legen Ziele fest, die anschliessend in die Budgetplanung einfließen. 2022 absolvierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PrismaLife AG rund 145 Fortbildungstage.

Arbeitsplatzsicherheit und Betriebszugehörigkeit

Die Arbeitsplatzsicherheit und ein werteorientierter Umgang sind der PrismaLife AG sehr wichtig. Die Fluktuationsquote bei der PrismaLife AG lag 2022 bei 20.9 Prozent. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit des mit 22 Jahren sehr jungen Unternehmens PrismaLife AG betrug 5.8 Jahre, in der deutschen Versicherungsbranche betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 16.2 Jahre (2022). Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten bei der PrismaLife AG lag mit 39.5 Jahren unter dem Branchendurchschnitt von 44.2 Jahren in Deutschland (2022).



Tab. 7: Altersstruktur der Mitarbeitenden

	Prozent
Unter 30 Jahren	17.75
Zwischen 30 und 50 Jahren	69.35
Über 50 Jahre	12.90

Mit diesem Durchschnittsalter schafft die Personalpolitik der PrismaLife AG einen guten Mix aus jungen, agilen und erfahrenen Mitarbeitenden, der den wirtschaftlichen Erfolg der PrismaLife AG sicherstellt. Gleichzeitig bestätigt das Durchschnittsalter die Attraktivität und Familienfreundlichkeit der PrismaLife AG als Arbeitgeberin, denn mit knapp 40 Jahren vereinen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beruf und Familie.

Weitere Sozialleistungen als Bonus

Als Spezialistin für den nachhaltigen Vermögensaufbau legt die PrismaLife AG grossen Wert auf eine sehr gute Altersversorgung für die Mitarbeitenden. Deshalb leistet das Unternehmen freiwillig einen höheren Beitrag als den gesetzlich festgelegten an die berufliche Vorsorgestiftung. Eine eigene Vorsorgekommission, paritätisch vertreten durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, entscheidet über das Vorsorgemodell.

4.2.3 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Gesundheitsmanagement und Gesundheitsangebote

Die Gesundheit des gesamten Teams ist der PrismaLife AG wichtig. Deshalb unterstützt das Unternehmen mit einem breit angelegten Gesundheitsmanagement Mitarbeitende darin, etwas für die eigene Gesundheit bzw. für die Gesundheitsvorsorge zu tun. Auch im Jahr 2022 stand jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter gegen Vorlage eines Belegs ein finanzieller Zuschuss in Höhe von 500 CHF für ein Sportprogramm zu.

Die Mitarbeitenden können ihre Sportaktivitäten dabei frei wählen. Die PrismaLife AG bezuschusst das Abo im Fitnessstudio ebenso wie den Aufenthalt im Thermalbad oder die Tageskarte im Skigebiet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei ihrer sportlichen Betätigung nicht an den Standort Liechtenstein gebunden, das Angebot der PrismaLife AG gilt auch für Sportprogramme in Deutschland, der Schweiz und in Österreich.

Ergonomie spielt in der Arbeitssicherheit und in der Arbeitsmedizin eine immer grössere Rolle. Um den Mitarbeitenden ein ergonomisches Arbeiten zu ermöglichen, sind bei der PrismaLife AG alle Schreibtische höhenverstellbar. Belastungen durch

Schreibtisch- und Bildschirmarbeit wollen wir zusätzlich entgegenwirken, indem wir allen Mitarbeitenden einmal pro Monat eine Massage von einer diplomierten Physiotherapeutin anbieten. Die Kosten werden von der PrismaLife AG getragen.

Das Gesundheitsmanagement umfasst abschliessend auch das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung: Im Jahr 2022 stand für die Mitarbeitenden wöchentlich ein Obstkorb zur Verfügung. Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PrismaLife AG die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Mahlzeiten eines Schweizer Anbieters von regionalen Produkten (Felfel) bewusst nachhaltig zu ernähren.

Die Geschäftsleitung und die Teamleitungen erhalten in Feedback-Gesprächen stets positive Rückmeldungen seitens des Teams. Von den Mitarbeitenden wird das Engagement der PrismaLife AG zum Schutz der Gesundheit sehr geschätzt. Die PrismaLife AG hat Massnahmen zur Erweiterung des Angebots im Jahr 2022 vorbereitet und 2023 entsprechend umgesetzt. Beispiele hierfür sind die Erhöhung des jährlichen Sport- und Gesundheitsbeitrags, das Angebot von Erste-Hilfe-Kursen sowie die Teilnahme am Radwettbewerb. Die Entscheidung über konkrete Initiativen und Massnahmen liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung.



Gefährdungsmanagement

Regelmässig führt die PrismaLife AG eine Notfallübung durch, ausgelöst durch einen Probealarm. Die Notfallübung soll helfen, in einem möglichen Ernstfall Ruhe zu bewahren und mit allen Mitarbeitenden die dann notwendigen Abläufe zu proben. Der Probealarm, beispielsweise bei einem Brand, wird von der Sicherheitsbeauftragten der PrismaLife AG vorbereitet und koordiniert. Sie ist auch ganzjährig für die Kontrolle der Verbandskästen sowie die Notfallschilderung verantwortlich. Ihr stehen weitere Ersthelferinnen und Ersthelfer zur Seite, die regelmässig geschult werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Für eventuell auftretende kleinere Verletzungen am Arbeitsplatz stehen im Hause ausreichend Erste-Hilfe-Kästen zur Verfügung. Ein Notrufsystem zu Rettungsdienst und Feuerwehr ist eingerichtet.

Pandemieplan

Die PrismaLife AG hat Anfang 2020 einen Pandemieplan erstellt. Dieser wurde von einem PrismaLife-internen Krisenstab entwickelt mit dem Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere Schwangere und Menschen mit Vorerkrankungen, bestmöglich vor einer Infektion zu schützen. Bei der Entwicklung des Plans hat die PrismaLife AG offizielle Informationen und Handlungsempfehlungen aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland berücksichtigt. Im Verlauf der Pandemie

wurden der Plan und die Massnahmen regelmässig ergänzt bzw. aktualisiert.

Der Pandemieplan umfasst Kommunikationsleitlinien, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmässig über den aktuellen Gefährdungsstand zu informieren und ihnen gleichzeitig Handlungsempfehlungen zum Schutz aller Individuen zu geben. Zudem beinhaltet der Pandemieplan eine IT-Strategie, sodass fast alle Mitarbeitenden vom Homeoffice aus ihrer Arbeit nachkommen können.

Im ersten Halbjahr 2022, wie auch in den Jahren 2020 und 2021, hat die PrismaLife AG als Massnahme gegen die Verbreitung des Corona-Virus die bereits 2020 eingeführten sogenannten Safedi-Buttons für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt, die sich zur Ausübung ihrer Tätigkeit im Büro aufhalten. Die Buttons werden sichtbar an der Kleidung getragen und stellen die Wahrung eines Mindestabstands von 1.5 Metern sicher, indem sie bei Unterschreitung des Mindestabstands einen Signalton abgeben.

Der Pandemieplan der PrismaLife AG hat sich während der Corona-Pandemie als zuverlässig und flexibel bewährt. Mit Blick auf die Zeit nach Corona wird sich der Krisenstab der PrismaLife AG weiterhin regelmässig treffen, um den Pandemieplan zu prüfen und – falls erforderlich – zu ergänzen, zu aktualisieren und relevante Informationen an die Mitarbeitenden zu kommunizieren.

4.3 RISIKEN UND CHANCEN

Aus der eigenen Geschäftstätigkeit sind zwei wesentliche mögliche Risiken auszumachen: ein Mangel an benötigten qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Imageverlust als attraktiver Arbeitgeber. Beide Punkte werden von der Geschäftsleitung beobachtet.

Die wesentlichen Risiken aus den Geschäftsbeziehungen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterscheiden sich nicht von den genannten Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit.

Eine nachhaltige Personalarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die weitere Entwicklung der PrismaLife AG. Mit ihrem Team gut ausgebildeter, gesunder und zufriedener Mitarbeitender hat die PrismaLife AG die Chance, sich als Spezial- bzw. Nischenanbieterin langfristig am Markt zu positionieren und ihre Ertrags- und Wettbewerbsposition weiter zu verbessern.

5 Governance

Die PrismaLife AG bekennt sich zu allen aufsichtsrechtlichen Grundsätzen und Prinzipien im besten Sinne eines «guten Kaufmanns». Dazu steht sie in enger Kooperation mit der Internen und Externen Revision zu den zentralen Governance-Themen. Dies gilt insbesondere auch für den Datenschutz. Die Governance wird getragen von einer bewusst konservativen Risikopolitik, die sowohl die Vermögenswerte der Kunden als auch die Wertentwicklung des Unternehmens sicherstellen soll. Weitere Themen sind die Beziehungen zu Vertriebspartnern sowie umfassende Compliance-Richtlinien. Als verantwortungsvolles und transparentes Unternehmen kommt die PrismaLife AG auch den Offenlegungspflichten der EU-Transparenzverordnung nach. Alle Informationen zur Umsetzung sind auf der Website der PrismaLife AG dargestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gemeinsam mit der Geschäftsleitung das Wertesystem der PrismaLife AG entwickelt. Die Kernwerte «gemeinsam, bewusst und lebendig» bestimmen auch das Miteinander im Unternehmen. Mitarbeitende und Führungskräfte der PrismaLife AG haben ausserdem im Werteprozess definiert, woran sich die Einhaltung dieser Werte feststellen lässt.

Darüber hinaus legt die PrismaLife AG auch grossen Wert auf den Umgang mit weiteren Stakeholdern. Als Anbieterin nachhaltiger Vorsorgeprodukte und damit als einer lebenslangen Begleiterin ihrer Kunden sind der PrismaLife AG beim Umgang mit Vertriebspartnern, dem unternehmerischen Netzwerk und Kunden Respekt und ein wertschätzendes Miteinander sehr wichtig.

5.1 KONZEPTE

Compliance-System

Die PrismaLife AG orientiert sich an dem Grundsatz der Transparenz und an den Werten der Integrität und Fairness. Auch die Einhaltung unterschiedlicher rechtlicher, ethischer und moralischer Regelungen sowie der Schutz von Versicherungsnehmern, Mitarbeitenden sowie Aktionären sind für die PrismaLife AG von besonderer Relevanz.

Um die ordnungsgemässe Unternehmensführung in allen Bereichen zu festigen und der allgemeinen Sorgfaltspflicht der Geschäftsführung nachzukommen, hat die PrismaLife AG ein wirksames Compliance-Managementsystem etabliert, das alle Strukturen, Prozesse und Massnahmen des Unternehmens bündelt, die dazu dienen, Regelkonformität sicherzustellen.

Dazu gehören neben internen Leit- und Richtlinien ein Hinweisgebersystem (Whistle-Blowing-Leitlinie), regelmässige Schulungen und das Interne Kontrollsystem (IKS), das die Abstimmung und Verbesserung der Arbeitsprozesse koordiniert und eine

fortlaufende Überwachung gewährleistet. Neben internen Kontrollen auf allen Prozessebenen umfasst dieses System insbesondere auch eine Compliance-Funktion, die das rechtmässige und richtlinienkonforme Verhalten der PrismaLife AG sowie ihrer Mitarbeitenden überwacht. Das Compliance-Managementsystem der PrismaLife AG bietet damit einen strukturierten Rahmen zur Förderung regelkonformen Verhaltens für alle Compliance-Themen und hilft somit, Compliance-Risiken über alle drei Verteidigungslinien hinweg zu minimieren. Zudem liefert es einen übergeordneten aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmen und schafft damit die Basis für eine prozessual und methodisch effektive Umsetzung externer und interner Regelungen und Vorgaben.

Das Fundament eines nachhaltigen Compliance-Managementsystems ist eine gelebte Compliance-Kultur. Sie ist Teil der Unternehmenskultur und leitet sich aus der Unternehmens- und Risikokultur ab. Basis hierfür ist der Code of Conduct der PrismaLife AG. Er soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden ethisch und moralisch einwandfrei handeln und sich

an die Regeln des Unternehmens halten. Dabei geht es nicht nur um rechtliche Vorgaben, sondern auch um ethische Grundsätze wie Integrität, Fairness und Transparenz.

Um die fortwährende Wirksamkeit des Compliance-Managementsystems der PrismaLife AG sicherzustellen, ist es unter anderem notwendig, regelmässige Compliance-Schulungen durchzuführen. Dadurch wird die Aufmerksamkeit von Mitarbeitenden für kritische Situationen geschärft und sie haben die Möglichkeit, in Zweifelsfällen Rückfragen zu stellen. Somit können Mitarbeitende eine nachhaltige Compliance-Kultur aktiv mitgestalten und das Unternehmen vor Compliance-Verstössen schützen.

Neben regelmässigen Schulungen tragen auch turnusmässige Überprüfungen des Compliance-Managementsystems seitens der Compliance-Funktion zu dessen Wirksamkeit bei. Die Ergebnisse der Überprüfung werden schriftlich festgehalten und der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Compliance-Verstösse identifiziert und auch keine Korruptionsvorfälle festgestellt. Darüber hinaus wurden weder Bussgelder noch nicht monetäre Sanktionen gegen die PrismaLife AG oder einzelne Beschäftigte aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union und des Internen Kontrollsystems erfolgt softwaregestützt.

Produkte und Vertrieb

Die Produktentwicklung der PrismaLife AG orientiert sich streng an den Anforderungen der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD). Auf Basis dieser Vorgaben werden Produkte und deren Zielmärkte entwickelt.

Darüber hinaus verfolgt die PrismaLife AG eine dezidierte Qualitätsstrategie, verbunden mit einem an klaren Standards orientierten Controlling, das im Besonderen die aus der IDD abgeleiteten Kriterien berücksichtigt. Im Interesse der Kunden bemüht sich die PrismaLife AG um eine bestmögliche Transparenz mit Blick auf Produkte und Bedingungen.

Die Vergütungspolitik der PrismaLife AG für Vertriebspartner rückt zum einen Nettotarife in den Vordergrund, zum anderen orientiert sich die Vergütung im Bruttobereich primär an Elementen der laufenden Entlohnung der Vermittlungs- und Betreuungsleistung sowie der Bestandsfestigkeit. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Sicherstellung des «Value for Money» für den Kunden.

Darüber hinaus gelten Richtlinien für den Umgang mit Interessenkonflikten in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern, um Interessenkonflikte im Vertrieb zwischen den Verkaufsinteressen der Vermittler und dem Bedarf der Kunden zu vermeiden. Ein Kernelement ist die Vermeidung von Margenunterschieden zwischen vergleichbaren Tarifen. Mitarbeitende erhalten keine umsatzabhängigen Vergütungen.

Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch umfassende Kontrollmechanismen sichergestellt.

Um die Trennung von Versicherungsvertrag und Vergütung für die Beratung deutlich zu unterstreichen, wird die PrismaLife AG im Nettosegment auch weiterhin kein eigenes Factoring anbieten, dies aber durch die Kooperation mit externen Anbietern den Vermittlern zur Verfügung stellen.



Risikomanagement

Der zunehmende Klimawandel birgt verstärkt Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft, denen auch Unternehmen ausgesetzt sind. Die PrismaLife AG nimmt die aus dem Klimawandel resultierenden Risiken ernst. Vor diesem Hintergrund und auch im Rahmen der Unternehmensstrategie ist eine Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken in der PrismaLife AG unumgänglich.

Nachhaltigkeitsrisiken können alle Geschäftsbereiche und Risikoarten negativ beeinflussen, sodass eine ganzheitliche Betrachtung in allen Bereichen notwendig ist. Bei der Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken betrachtet die PrismaLife AG sowohl Risiken aus dem Klimawandel (physische und Transitionsrisiken) als auch Risiken im Sozialbereich (Gesundheit, Fluktuation) und aus der Unternehmensführung (Geschäftsethik, Transparenz).

Zur Steuerung und Kontrolle unterzieht die PrismaLife AG alle Risiken einem klar definierten und kontinuierlichen Überwachungsprozess. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden als Teil aller Risikokategorien betrachtet und somit in den Überwachungs- und Berichtsprozess integriert. Die Überwachung dieser Prozesse erfolgt durch ein eigens zu diesem Zweck eingesetztes Risk-Management-Board, in dem neben den Mitgliedern der Geschäftsleitung auch alle Schlüsselfunktionen und der Datenschutzbeauftragte vertreten sind.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden im Zuge der Risikoinventur zusätzlich mögliche Einflüsse von Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien auf die identifizierten Risiken systematisch erfasst. Die PrismaLife AG orientiert sich dabei am entsprechenden Merkblatt der FMA zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Nach Abschluss der Risikoinventur werden die Rückmeldungen durch das Risikomanagement konsolidiert, aufbereitet und im Risk-Management-Board präsentiert.

Net Promoter Score

Zur Qualitäts- und Kundenzufriedenheitsüberprüfung hat die PrismaLife AG den Net Promoter Score (NPS), ein Tool zur Messung der Kundenzufriedenheit und der damit einhergehenden Kundenloyalität, eingeführt und für das Jahr 2021 erstmals berichtet. So legt die PrismaLife AG die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden und Vermittler transparent dar.

2022 erfolgte eine Umstellung des Erhebungsverfahrens. Hintergrund war eine Optimierung der Datenschutzvorkehrungen und eine damit verbundene deutliche Ausweitung des Erhebungsumfangs.

Seit dem ersten Quartal 2023 kann die PrismaLife AG damit auf einer breiten Datenbasis den NPS ermitteln. Insgesamt gehören 65 Prozent der mehr als 8'000 NPS-Teilnehmer zu den «Promoters», also Kunden, die das Unternehmen weiterempfehlen. Nur 12 Prozent sind nicht zufrieden («Detractors»). Die verbleibenden 23 Prozent der Kunden gehören den «Passives» an, Kunden, die nicht direkt auf den NPS wirken.

Die PrismaLife AG hat damit einen Net Promoter Score von 53 Prozent erreicht.

Befragt wurden sowohl Kunden als auch Vertriebspartner aus Deutschland und Österreich. Weil die PrismaLife AG Spezialistin im Bereich fondsgebundene Lebensversicherungen ist, bedarf es keiner Unterscheidung in den Versicherungssparten.

Die Geschäftsleitung und die entsprechenden Abteilungsverantwortlichen bewerten die Net-Promoter-Score-Ergebnisse regelmässig, führen Benchmarking durch und leiten Zwischenresultate und Aufgabenstellungen für die Customer Experience ab.

Abb. 9: Abteilung des NPS, erstes Quartal 2023

Promoters	Detractors	Score
65%	12%	53%

Beschwerdemanagement

Die Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Kunden sind für die PrismaLife AG sehr wichtig. Neben der laufenden NPS-Befragung verfügt die PrismaLife AG auch über geordnete Prozesse zum Beschwerdemanagement und berichtet darüber jährlich an die EIOPA. Die Verantwortung für das Beschwerdemanagement ist beim Leiter Controlling angesiedelt. 2022 verzeichnete die PrismaLife AG insgesamt 14 Beschwerden, davon sechs über die BaFin bzw. FMA, wobei die FMA-Beschwerde einen Fall betraf, der auch bereits über die BaFin eingereicht worden war.

Die Beschwerdequote bezogen auf den Bestand beträgt 0.01 Prozent bzw. 10.04 Beschwerden pro 100'000 Verträge. Die Stellungnahmen der PrismaLife AG zu den sechs Aufsichtsbeschwerden wurden nicht beanstandet. Zu einer Aufsichtsbeschwerde gab es Anfang 2023 eine Rückfrage seitens der BaFin, die bereits beantwortet wurde und keine weiteren Rückfragen nach sich zog. Von den acht sonstigen Beschwerden waren sieben unbegründet. Eine Beschwerde verlief positiv für den Kunden und der Vertrag wurde rückabgewickelt.

5.2 ERGEBNISSE

Die Compliance- und Risikomanagementsysteme sind leistungsfähig und wirksam. 2022 sind keine Compliance-Vorfälle aufgetreten. Weder seitens der Finanzmarktaufsicht noch seitens der externen Prüfer wurden Mängel am Governance-System gerügt.

Die Solvabilität der PrismaLife AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 von 142 auf 183 Prozent erhöht und übersteigt damit die Anforderungen nach Solvabilität II. Der Jahresüberschuss sank aufgrund der Kapitalmarktentwicklung und entsprechender Umschichtungen der Kapitalanlagen auf 0.9 Mio. Euro. Mit einer veränderten Kapitalanlagestrategie hat die PrismaLife AG das gestiegene Zinsniveau genutzt, um langfristig die Kapitalerträge zu steigern. Das Eigenkapital des Unternehmens stieg um 2.2 Prozent auf 42.75 Mio. Euro. Nähere Angaben zur Geschäftsentwicklung finden sich im Geschäftsbericht 2022 sowie im SFCR-Bericht 2022, die auf der Website des Unternehmens abrufbar sind.

Trotz der Unsicherheiten durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine hat die PrismaLife AG im Geschäftsjahr 2022 eine positive Entwicklung erzielt. Die gebuchten Bruttobeiträge legten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 3.2 Prozent auf 141.3 Mio. Euro zu. Mit einem Plus von 12.1 Prozent ist das Neugeschäft der PrismaLife AG erfreulich gewachsen; bei den Einmalbeiträgen legte die Versorgungsspezialistin sogar um 19.2 Prozent zu. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Kundenzufriedenheit und Bestands-treue. Die Stornoquote ist 2022 von 3.19 Prozent auf 3.1 Prozent marginal gesunken.

Auch auf internationaler Ebene hat die PrismaLife AG ein erfreuliches Ergebnis erzielt: Ein Jahr nach dem Markteintritt in Belgien lag der Anteil der Bestandsprämien 2022 bereits bei 2.3 Prozent des Gesamtbestandes.

6 Achtung der Menschenrechte

Die PrismaLife AG achtet die Menschenrechte. Das gilt für alle Aktivitäten des Unternehmens.

Als UNO-Mitglied ist Liechtenstein der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verpflichtet. Darüber hinaus ist Liechtenstein Mitglied des Europarates und der OSZE, die wie die UNO eine zentrale Stellung in der Umsetzung und Weiterentwicklung der Menschenrechte in ihren Mitgliedstaaten einnehmen.

Die Menschenrechte sind in Form von Grundrechten auch in der Verfassung und in den liechtensteinschen Gesetzen verankert. Aus diesem Grund hat die PrismaLife AG keine eigenen Richtlinien formuliert. Als Unternehmen mit Sitz in Liechtenstein und mit Geschäftstätigkeit aktuell in den Ländern Deutschland, Österreich, Belgien und Malta bewertet die PrismaLife AG die Risiken mit Blick auf die Arbeitnehmerschaft und mit Blick auf die Geschäftspartner und -beziehungen als gering. Alle Länder, in denen die PrismaLife AG tätig ist, sind UNO-Mitglieder.

Die Kapitalanlage der PrismaLife AG ist weltweit investiert. Sie ist Kerngeschäft des Unternehmens und wird als wesentlicher Einflussfaktor auf internationale Menschenrechte bewertet. Die Vorgehensweise bei Produkterstellung und Investments sowie die unter Achtung der Menschenrechte angewendeten Ausschlusskriterien sind in Kapitel 3 «Produkte und Kapitalanlage» erläutert.

Verstöße gegen die Menschenrechte sind der PrismaLife AG bislang nicht bekannt. Sollte das Unternehmen von einem Verstoß, beispielsweise bei einem Partner, erfahren, würde es reagieren und die Geschäftsbeziehungen beenden. Im Bereich der Kapitalanlage sichert sich die PrismaLife AG aufgrund der Ausrichtung nach ESG-Kriterien zusätzlich gegen Menschenrechtsverstöße von Emittenten ab.

7 Corporate Social Responsibility

7.1 KONZEPTE

Die PrismaLife AG ist eine grosse Retail-Lebensversicherungsanbieterin für fondsgebundene private und berufliche Altersvorsorge in Liechtenstein. Das Unternehmen ist der festen Überzeugung, dass jeder Mensch nach seinen Möglichkeiten vorsorgen und im Alter sorglos leben können sollte. Die unternehmerische Verantwortung im Bereich Soziales ist für die PrismaLife AG – über ihren Anspruch und ihr Selbstverständnis als Versicherungsgesellschaft hinaus –

ein wesentlicher Teil der strategischen Ausrichtung und spiegelt sich auch in den Werten «gemeinsam, bewusst und lebendig» wider.

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Liechtenstein legt die PrismaLife AG primär Wert auf einen regionalen Bezug ihrer sozialen Aktivitäten.

7.2 ERGEBNISSE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Auch im Jahr 2022 hat die PrismaLife AG gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene soziale Projekte initiiert oder unterstützt. Dabei ist insbesondere das Engagement des Teams bzw. teilweise auch einzelner Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der sozialen Projekte.

Die PrismaLife AG hat im Jahr 2022 fünf Organisationen und Initiativen mit Spenden in Höhe von insgesamt 83'576.44 Euro unterstützt. Das entspricht einem Spendenbetrag von 1'348.01 Euro pro beschäftigte Person.

Solidarität für Ukraine

Die PrismaLife AG schloss sich in diesem Jahr der Initiative Solidarität für Ukraine des Liechtensteinischen Versicherungsverbandes e. V. an und spendete 4'757 Euro für die Ukraine.

Universität Leipzig – Institut für Versicherungswissenschaften

Der Fortschritt der Gesellschaft sowie das Wertesystem der Gemeinschaft fusst auf Bildung und verantwortungsvoller Forschung. Um dies auch den nachfolgenden Generationen zu ermöglichen, hat die

PrismaLife AG im Jahr 2022 die Universität Leipzig mit der Finanzierung einer Tenure-Track-Professur unterstützt.

Ziel einer Tenure-Track-Professur ist es, neben dem herkömmlichen Berufungsverfahren für eine Professur einen weiteren akademischen Karriereweg zu bieten. Die Wissenschaftlerin oder der Wissenschaftler wird zunächst befristet eingestellt, erhält aber – nach erfolgreicher Bewährungsphase (Tenure Track) – unmittelbar im Anschluss eine dauerhafte Professur.

Die PrismaLife AG hat im Jahr 2022 die Tenure-Track-Professur am Institut für Versicherungswissenschaften der Universität Leipzig mit 3'000 Euro gefördert. Mit der Unterstützung der Tenure-Track-Professuren beabsichtigt die PrismaLife AG, dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine verlässliche berufliche Perspektive zu bieten.

Water Footprint: Verein Drink & Donate

Mit ihrer nachhaltigen Geschäftsstrategie misst die PrismaLife AG insbesondere Umweltaspekten grosse Bedeutung bei. Um der globalen Wasserkrise entgegenzuwirken und Menschen in Not den langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen,



hat die PrismaLife AG das Water-Footprint-Netzwerk im Jahr 2022 mit 4'730 Euro unterstützt. Der Verein fördert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, um Süßwasser fair unter allen Menschen zu teilen und florierende Gemeinschaften sowie die Vielfalt der Natur zu erhalten.

Social Sponsoring: die BVB Evonik Fußballakademie in Ruggell

Die Unterstützung der BVB Evonik Fußballakademie ist seit vielen Jahren Tradition für die PrismaLife AG. Auch 2022 hat das Unternehmen die Akademie und das BVB-Junioren-Fussballcamp in Ruggell unterstützt. Die PrismaLife AG fühlt sich dem Land und den Menschen auch mit Blick auf die nachhaltige Gestaltung des Lebens und der Gesellschaft verbunden. Ein wichtiges Anliegen ist es für die PrismaLife AG, eines der höchsten Güter einer demokratischen Gesellschaft, den Nachwuchs, gezielt zu fördern. Deshalb war es dem Unternehmen ein Bedürfnis, diese besondere Chance für die Kinder zu realisieren. Somit haben auch Kinder aus benachteiligten und sozial schwächeren Familien die Möglichkeit, an Ereignissen wie dem Fussballcamp teilzunehmen.

65 Mädchen und Jungen aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein im Alter zwischen 6 und 13 Jahren bekamen die Chance, sich Tipps und Tricks von den Trainerteams der BVB Evonik Fußballakademie zu holen. Das Fussballcamp fand eine Woche lang am Standort der PrismaLife AG beim heimischen Verein FC Ruggell statt. Im Vorfeld des BVB-Trainingslagers im Schweizer Bad Ragaz gastierten lizenzierte BVB-Trainer beim FC Ruggell und boten angelehnt an das Ausbildungskonzept des Nachwuchsleistungszentrums täglich zwei intensive, aber auch spassorientierte Trainingseinheiten.

Die PrismaLife AG unterstützte den Ruggeller Fussballverein und die Fußballakademie im Jahr 2022 mit 37'947 Euro.

Verein «The Princely Liechtenstein Tattoo»

Die Unterstützung von – für den Standort Liechtenstein – wichtigen kulturellen Ereignissen ist ebenfalls Teil einer gelebten CSR. Daher hat die PrismaLife AG «The Princely Tattoo Liechtenstein» im Jahr 2022 mit einem Betrag von 33'142 Euro gefördert.

Abb. 10: Übersicht CSR-Engagements



7.3 RISIKEN UND CHANCEN

Die CSR-Aktivitäten der PrismaLife AG reflektieren den Wertekanon «gemeinsam, bewusst und lebendig». Die Auswahl und das Engagement für einzelne Projekte erfolgten stets nach den gegebenen Compliance-Richtlinien. Mit wesentlichen Risiken rechnet das Unternehmen daher nicht. Auch aus bestehenden Geschäftsbeziehungen erwartet die PrismaLife AG keine wesentlichen Risiken.

Mit dem regionalen Engagement sichert die PrismaLife AG die Akzeptanz des Unternehmens am Standort. Dies trägt auch dazu bei, die Attraktivität für Arbeitnehmer und die Zusammenarbeit mit Partnern zu erhalten.

8 Umwelt- und Klimabelange

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife AG zielt darauf, den Ressourcenverbrauch und den klimabedingten Fussabdruck aus der operativen Tätigkeit des Unternehmens zu steuern und nach Möglichkeit zu optimieren. Die wichtigsten Einflussgrößen sind die klimarelevanten Emissionen aus Mobilität aufgrund von Dienstreisen sowie der Strom- und Heizenergieverbrauch durch den Bürobetrieb. Weitere Treibhausgas-Emissionen, die in der CO₂-Bilanz der PrismaLife AG berücksichtigt werden, resultieren aus dem Papierverbrauch, dem Abfall sowie dem Wasserverbrauch im Unternehmen.

Seit dem Jahr 2020 kompensiert die PrismaLife AG die ermittelten CO₂-Emissionen durch Klimazertifikate. Vorrangiges Ziel ist jedoch die Emissionsvermeidung. Es gilt der Grundsatz: Reduzierung und Innovation gehen vor Kompensation. Eine Kompensation ist nur dort sinnvoll, wo es keine Einsparoption gibt und keine Prozessverbesserungen möglich sind. Der zu kompensierende CO₂-Verbrauch soll somit auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dabei gilt das 2021 verschärfte Ziel, die CO₂-Emissionen der PrismaLife AG aus Scope 1 bis 3 bis 2030 auf unter 25 Tonnen zu senken.

maLife AG aus Scope 1 bis 3 bis 2030 auf unter 25 Tonnen zu senken.

Nachdem – vor allem bedingt durch die Corona-Pandemie – der CO₂-Ausstoss im Berichtsjahr 2021 sehr deutlich gegenüber den Vorjahren auf nur noch 6.5 Tonnen gesunken war, war zu erwarten, dass mit zunehmender Reisetätigkeit dieser Wert wieder ansteigt. Gleichwohl konnte die PrismaLife AG die Emissionen mit 29 Tonnen CO₂-Äquivalenten unter dem Wert von 2020 (35.4 Tonnen) halten.

Emissionswerte geprüft

Ausgewählte Daten des Nachhaltigkeitsberichts 2022 wurden erstmals auch extern geprüft.

Die Ernst & Young AG hat eine Prüfung begrenzter Sicherheit für ausgewählte Emissionskennzahlen durchgeführt, die mit einem Sternchen für das Jahr 2022 gekennzeichnet sind. Der Prüfungsbericht ist auf den Seiten 42-43 dieses Berichts beigelegt.

8.1 KONZEPTE UND ZIELE

Die im Folgenden genannten Massnahmen und Kennzahlen dokumentieren den aktuellen Stand der Umweltauswirkungen aus dem Betrieb der PrismaLife AG. Die Berechnungen der CO₂-Emissionen sind auf der Basis des international anerkannten «Greenhouse Gas Protocol» erfolgt. Dazu wurde das Kennzahlentool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) genutzt, das auch die relevanten CO₂-Faktoren bereitstellt.

Die PrismaLife AG berücksichtigt in den Gesamtemissionen neben den Emissionen aus Scope 1 und 2 zusätzlich indirekt verursachte CO₂-Emissionen aus Geschäftsflügeisen, aus Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit eigenem Pkw

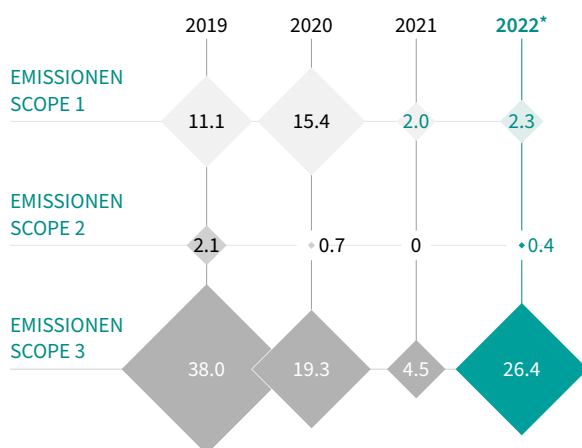
durchgeführt wurden, sowie Emissionen aus dem Papierverbrauch. Die PrismaLife AG hat mit dem vorliegenden Bericht das Spektrum dieser unter Scope 3 erfassten Klimaemissionen erweitert. Neu in die Berechnung wurden die Emissionen aus Fahrten externer Kurier, aus dem Stromverbrauch durch externe Rechenzentren und durch die Arbeit im Homeoffice sowie aus dem Abfall und dem Wasserverbrauch herangezogen.

Die für 2022 berechneten Treibhausgas-Emissionen betragen in Summe 29.0 Tonnen. Somit konnte die PrismaLife AG eine Reduktion von ca. 43.2 Prozent gegenüber 2019 erreichen und den Trend zur Senkung der Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb fortsetzen (2020: 35.4 Tonnen CO₂-Emissionen). Das Corona-Jahr

2021 muss dabei als Ausnahme angesehen werden. Hintergrund für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind die nach dem Abklingen der Corona-Effekte wieder gestiegene Reisetätigkeit sowie eine gegenüber den Vorjahren erweiterte Berücksichtigung von Daten nach Scope 3. Der verbleibende CO₂-Ausstoss wurde durch die Unterstützung geeigneter Projekte kompensiert.

Von den Gesamtemissionen entfallen 2.3 Tonnen auf Scope 1 in Form von Kraftstoff für die Firmen-Pkw. Weitere Energieträger bzw. Emittenten (Heizöl, Gas, Diesel, Holz, Pellets oder Kältemittel) werden bei der PrismaLife AG nicht benötigt. Auf Scope 2 entfallen mit 0.4 Tonnen lediglich Emissionen, die sich aus externen Ladungen der Firmen-E-Fahrzeuge ergeben. Die Emissionen in Scope 3 belaufen sich auf 26.4 Tonnen, im Wesentlichen verursacht durch den Geschäftsverkehr – Flüge, Pkw-Kilometer von Kurierfahrten und von Dienstreisen mit nicht firmeneigenen Fahrzeugen. Hinzu kamen 2022 erstmals berücksichtigte Emissionen aus der Infrastrukturbereitstellung von Solar- und Wasserkraftwerken sowie aus dem Stromverbrauch durch externe Rechenzentren und durch die Arbeit im Homeoffice mit 12.9 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Abb. 11: Emissionen nach Scope 1, 2 und 3



* Werte von EY geprüft (siehe Assurance Letter ab Seite 42).

Im Vergleich zu den betriebsbedingten Emissionen sind die Möglichkeiten zur Einsparung von CO₂-Emissionen durch die in diesem Bericht beschriebene Umstellung der Kapitalanlagen in Kapitel 3 deutlich grösser. Dennoch arbeitet die PrismaLife AG auch weiter an einer Reduzierung der betriebsbedingten CO₂-Emissionen.

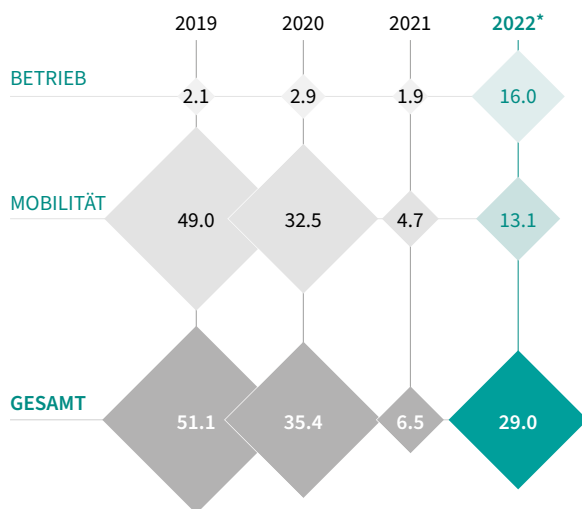
Verschiedene Massnahmen wie der teilweise Ersatz der Dienstfahrzeuge durch elektrische Modelle sowie eine insgesamt reduzierte Reisetätigkeit wirkten sich positiv auf die Klimabilanz der PrismaLife AG aus. Bereits 2020 hat die Geschäftsführung beschlossen, Flugreisen insbesondere zugunsten von Bahnreisen deutlich zu reduzieren. Die Mitarbeitenden der PrismaLife AG treten Flüge nur mit der Genehmigung der Geschäftsleitung und nur dann an, wenn der Reiseverlauf dies sinnvoll erscheinen lässt.

Darüber hinaus fördert die PrismaLife AG CO₂-freie Fortbewegungsmittel. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Arbeitsplatz kommen, erhalten gegen Vorlage einer Erklärung oder einer Monatskarte des öffentlichen Nahverkehrs einen monatlichen Zuschuss von 50 CHF.

Die klimabezogenen Ziele der PrismaLife AG werden regelmässig anhand der Geschäftsentwicklung geprüft und bei Bedarf an Basisveränderungen, die erweiterte Erfassung von Einflussfaktoren oder andere strategische Erfordernisse angepasst.

8.2 ERGEBNISSE

Abb. 12: CO₂-Emissionen (t)



* Werte von EY geprüft (siehe Assurance Letter ab Seite 42). Rundungsdifferenz ausgeglichen.

8.2.1 Mobilität

Die Mobilität der Mitarbeitenden im Rahmen ihrer betrieblichen Tätigkeit ist der wesentliche noch beeinflussbare Faktor für den CO₂-Ausstoss der PrismaLife AG. 2022 fielen 19'624 Flugkilometer sowie 11'359 Pkw-Kilometer mit fossilen Fahrzeugen und 11'076 Pkw-Kilometer bei Fahrten mit Elektromobilität an. Dabei wurden 2022 mit 6.1 Tonnen CO₂ erstmals Emissionen aus Kurierfahrten berücksichtigt (Scope 3). Insgesamt beträgt der Emissionsanteil aus Mobilität damit 13.1 Tonnen CO₂ Äquivalente (2021: 4.7 Tonnen). Das Pendeln der Mitarbeitenden zwischen Wohnung und Arbeitsort wird derzeit nicht erfasst.

Die PrismaLife AG wird nach Ablauf der laufenden Leasingverträge auch die weiteren Firmenfahrzeuge nach Möglichkeit auf E-Mobilität umstellen. Damit kann das Unternehmen den ökologischen Fussabdruck weiter verbessern.

8.2.2 Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch

Die PrismaLife AG bezieht Strom für die eigenen Flächen über einen Ökostromtarif ausschliesslich aus regenerativen Energien (Sonnenenergie: 72.3 Prozent, Wasserkraft: 27.7 Prozent).

Allgemeine Energieleistungen für das Gebäude werden über den Gebäudebetreiber bezogen. Dies umfasst den Stromverbrauch für Heizung und die entsprechende Energiegewinnung sowie den Allgemeinstrom für den Gebäudebetrieb (Licht, Aufzüge etc.)

Die Heizung und Kühlung der Büroräume der PrismaLife AG in Ruggell erfolgt über eine Wärmepumpe mit Grundwasser. Zudem verfügt das Bürogebäude über eine eigene Fotovoltaikanlage, die 20 Prozent des erforderlichen Stroms für Heizung und Allgemeinstrom erzeugt. Der verbleibende Strombedarf für Heizung und Gebäude wird seit 2022 ausschliesslich durch Wasserkraft gedeckt.

Insgesamt beträgt damit der Anteil des Strombezugs aus regenerativer Energieerzeugung («Ökostrom») seit 2021 100 Prozent (2020: 68 Prozent).

Der gesamte Bürokomplex wurde zudem mit LED-Lichtern ausgestattet. In den Armaturen wird keine Elektronik verwendet.

Der Wasserverbrauch pro beschäftigte Person betrug 2022 5'948 Liter. In Scope 3 werden für den Wasserverbrauch 0.1 Tonnen CO₂-Äquivalente berücksichtigt.

8.2.3 Beschaffung

«Keep it green – keep it on the screen»

Die PrismaLife AG verfolgt das Prinzip «Keep it green – keep it on the screen» zur Senkung des Papierverbrauchs. Dadurch konnte auch 2022 gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Reduzierung des Verbrauchs um 42 Prozent auf 1.1 Tonnen erreicht werden. Davon entfielen 99 Prozent auf Papier mit FSC-Zeichen.

Seit 2021 druckt die PrismaLife AG kein Marketingmaterial mehr, sondern stellt Broschüren nur noch digital zur Verfügung. Dafür werden lediglich



DIN-A6-Karten mit einem QR-Code überreicht. So werden Emissionen durch Druck und Versand vermieden.

Die CO₂-Emissionen aus dem Papierverbrauch sind infolgedessen auf 1.1 Tonnen gesunken (2021: 1.9 Tonnen).

«Frische – im Duft, im Umgang, im Denken, im Handeln»

Die PrismaLife AG verwendet in den Sanitärräumen alviana Naturkosmetik (Flüssigseife Bio-Wasserminze mit 60 Prozent weniger Abfall). Zudem stellt das Unternehmen auf nachhaltige Putzmittel um.

«Drink & Donate»

Seitdem die PrismaLife AG sich an der Aktion «Drink & Donate» beteiligt, sind PET-Wasserflaschen aus dem Unternehmen weitestgehend verbannt. Im Jahr 2022 hat die PrismaLife AG 4'730 Euro für diese Organisation gespendet. Durch die Spenden von «Drink & Donate» wird Menschen ein langfristiger Zugang zu sauberem Trinkwasser geschaffen.

8.2.4 Entsorgung

Im angemieteten Bürokomplex erfolgt eine Trennung der Papierabfälle. Der weitere anfallende Müll (Kehricht) wird in einer Kehrichtverbrennungsanlage thermisch verwertet. Die daraus gewonnene Abwärme wird für die Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt.

Für die Müllentsorgung wurden 2022 1.9 Tonnen CO₂-Äquivalente in den Gesamtemissionen (Scope 3) berücksichtigt.

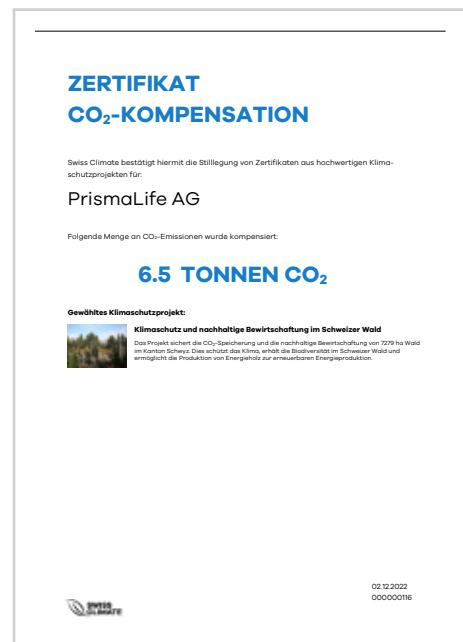
8.3 KLIMAAUSGLEICH

Zum Ausgleich der Klimaemissionen der PrismaLife AG finanziert das Unternehmen anerkannte Ausgleichsmassnahmen, um somit die nicht vermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Von den insgesamt 13.1 Tonnen CO₂-Emissionen, die durch den Geschäftsverkehr im Jahr 2022 entstanden sind, hat die PrismaLife AG über die Climate Credit Card bereits 10.9 Tonnen kompensiert. Weitere Kompensationen, die über die Climate Card erfolgen, wurden nicht berücksichtigt.

Weiterhin hat die PrismaLife AG analog zur Vorgehensweise in den Vorjahren für den Klimaausgleich des Jahres 2021 Zertifikate von Swiss Climate – Sustainable Business für 6.5 Tonnen CO₂ erworben (www.swissclimate.ch/co2-kompensation). Das entspricht dem für das Vorjahr ermittelten Emissionsvolumen. Mit den von Swiss Climate herausgegebenen CO₂-Zertifikaten unterstützt die PrismaLife AG den Klimaschutz und die nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald. Das Projekt sichert dort die CO₂-Speicherung und nachhaltige Bewirtschaftung von rund 7'300 ha Wald.

Die Kompensation der für 2022 ermittelten und nach Abzug der bereits erfolgten Kompensation über die Climate Card noch verbleibenden Emissionen von 18.2 Tonnen erfolgt 2023.



Tab. 8: Überblick CO₂-Emissionen

	2020	2021	2022*		Emissionen pro MA
Geschäftsverkehr	32.6	4.6	13.1**	t	224 kg
Papier	2.2	1.9	1.1	t	19 kg
Strom	0.7	0	12.9***	t	221 kg
Abfall			1.9****	t	32 kg
Wasser			0.1****	t	2 kg
Gesamt	35.4	6.5	29.0*****	t	497***** kg

* Werte von EY geprüft (siehe Assurance Letter ab Seite 42).

** Erweiterte Berücksichtigung Kurierfahrten, Scope 3.

*** Erweiterte Berücksichtigung Strom-Infrastruktur, Scope 3.

**** In den Vorjahren nicht berücksichtigt, Scope 3.

***** Rundungsdifferenz ausgeglichen.



An die Geschäftsleitung von

PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 11. August 2023

Bericht des unabhängigen Prüfers über Emissionskennzahlen im PrismaLife Nachhaltigkeitsbericht 2022

Wir wurden von PrismaLife AG (die Gesellschaft) beauftragt (der Auftrag), zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden mit einem «*» gekennzeichneten Emissionskennzahlen (die Kennzahlen) im Kapitel «8 Umwelt- und Klimabelange» des PrismaLife Nachhaltigkeitsbericht 2022 (der Bericht) für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zu prüfen:

- ▶ Abbildung 11 «Emissionen nach Scope 1, 2 und 3»
- ▶ Abbildung 12 «CO₂-Emissionen (t)»
- ▶ Tabelle 8 «Überblick CO₂-Emissionen»

Anders als im vorstehenden Absatz beschrieben, der den Umfang unseres Auftrags festlegt, haben wir keine Prüfungshandlungen für die übrigen, im Bericht enthaltenen Informationen durchgeführt, und dementsprechend geben wir keine Schlussfolgerung zu diesen Informationen.

Anwendbare Kriterien

Die Gesellschaft definierte als massgebliche Kriterien (anwendbare Kriterien):

- ▶ Greenhouse Gas Protocol GHG accounting standards

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der Greenhouse Gas Protocol Homepage entnommen werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen, wie im International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) definiert, eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdiges Verhalten fest.

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Control 1, Quality Control for Firms that Perform Audits and Reviews of Financial Statements, and Other Assurance and Related Services Engagements, an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die oben genannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen,

um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Bericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstössen oder Irrtümern.

Unsere Vorgehensweise

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet, interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Verfahren umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung von Verfahren zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-) Unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung einer beschränkten Sicherheit haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien
- ▶ Durchführung von Interviews mit relevanten Mitarbeitenden, um den Geschäfts- und Berichtsprozess, einschliesslich Nachhaltigkeitsstrategie, -prinzipien und -management, zu verstehen
- ▶ Durchführung von Interviews mit relevanten Mitarbeitern, um das Nachhaltigkeitsberichtssystem während des Berichtszeitraums zu verstehen, einschliesslich des Prozesses zur Erfassung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Kennzahlen
- ▶ Überprüfung, ob die Berechnungskriterien gemäss den in den anwendbaren Kriterien beschriebenen Methoden korrekt angewandt wurden
- ▶ Durchführung analytischer Prüfverfahren bezüglich der Angemessenheit der Daten
- ▶ Identifizieren und Testen von Annahmen, auf welche sich die Berechnungen stützen
- ▶ Stichprobenartige Prüfung der zugrunde liegenden Quellen, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Partner

Sabrina Mazzetto
Senior Managerin

PrismaLife AG

Industriering 40

9491 Ruggell

Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com

www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)

Volker Schulz (CFO)

Alessandro Tulli (CIO)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Fotos

David Klammer, Getty Images, PrismaLife AG

Stand: 31.07.2023